



s'Vereinsheft!

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Ringseeweg 2, 83051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt

der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 27 - Heft 106 - Dezember 2008



DEUTSCHER ALPENVEREIN

**DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee



Regel Nr. 1

Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.

Bergsport · Outdoor · Running
Fitness · Nordic Sports



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt · Tel. 0841-47223
Fax 0841-43735 · www.sport-in.net · info@sport-in.net

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-18.00 · Di. Fr. 9.30-18.00 · Sa. 9.30-18.00 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Hinweis zum Vereinsheim	4
Gesucht	6
60 Jahre Sektion Ringsee	8
Nachruf	10
Ausstellung - Jubilare	12
Gesbutrstage	14
Buchvorstellungen	16
BERICHTE	
Heisse Wettkampfsaison	18
Bayrische Meisterschaften	20
DAV Expedition 2008	25
Hannibal	26
Im Wald da sind die Räuber	30
Im Wasser da sind die Kletterer	31
Soul Moves	33
JUGEND	
Live auf der Hütte	36
Wie Tarzan durch die Bäume	38
JDAV – Termine	40
TOUREN & KURSE	
Die Mongolei	45
Familienkletterfahrt	47
Vorschau zu den Sektionsabenden	48
Mallorca	49
Termine	50
FAMILIENGRUPPE	
Ein Jahr geht vorüber	52
Mini- und Maximäuse	54
Auf der Gindelalmschneid	56
Mit den Minimäusen	58
Sommerlager Jachenau	60
Klettern in Konstein	63
Auf den Rauhkopf	64
Riesenhütte – Chiemgau	66
Hilfe - Nachwuchs gesucht	68
KLETTERN	
Fahrt ins Elbsandsteingebirge	70
Programm Klettergruppe	72
Klettern macht Schule	74
Gesucht	76
KLETTERZENTRUM	
Info	77
RINGSEER HÜTTE	
Anmeldung, Übernachtungsgebühren, Hinweis	78
Parkplatzregelung	79
GESCHÄFTSSTELLE	
Infos zur Geschäftsstelle	80
ANSCHRIFTEN & INFOS	
Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee	82
Impressum	84



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee,



die Sektion Ringsee blickt auf einen wahrlich „schwarzen Sommer“ zurück. In den vergangenen Monaten haben wir sehr gute Freunde und Bergkameraden durch tragische Unfälle verloren. Mit Tobi Burkhard (unser langjähriger Partner bei VauDe, der in einer Eislawine am Mont Blanc du Tacul ums Leben kam), Gunther Litschel (unser langjähriger Sektions-Wanderleiter, der nach einem Sturz bei einer Sektionstour schließlich seinen schweren Verletzungen erlag) und Alfred Donaubauer (der durch einen Felssturz am Bubentrotter Turm auf überaus tragische Art und Weise beim Sichern ums Leben gekommen ist) verlieren wir 3 wichtige Menschen und Freunde der Sektion Ringsee. Unsere ganze Anteilnahme gilt den Familienangehörigen der drei Verstorbenen. Wir werden sie stets in ehrendem Gedenken in unserer Erinnerung behalten!

Unser Blick richtet sich aber auch schon auf das kommende Jahr 2009 – die Sektion Ringsee feiert dann ihren 60igsten Geburtstag. Auch wenn unser Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender Paul Zehetbauer zu sagen pflegt: **„Die Sektion wurde 1949 gezeugt und kam 1950 auf die Welt“** halten wir es mit dem offiziellen Gründungsdatum der Sektion, dem 28. August 1949! Grund genug die Sektionsgeschichte noch einmal Revue pas-

sieren zu lassen, einen Blick zurück auf das Sektionsleben und die Geschichte der Ringseer-Hütte im Rahmen einer Jubiläumsausgabe des Sektionshefts zu werfen aber auch Grund genug den runden Geburtstag mit einem abwechslungsreichen und über das gesamte Jahr verteilten Jubiläumsprogramm gebührend zu feiern.

Und auch im kommenden Jahr bieten unsere Fachübungsleiter/innen und Jugendleiter/innen der Sektion wieder ein abwechslungsreiches Bergsport-Programm für alle Könnernstufen und Altersgruppen an – nutzen Sie die angebotenen Möglichkeiten!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und uns allen eine ruhige Adventszeit, ein besinnliches Beisammensein bei der Adventsfeier der Sektion Ringsee (die am Freitag, den 5.12. 08 erstmals im DAV-Vereinsheim stattfinden wird), ein schönes und warmes Wintersonnwendfeuer am Samstag, den 20.12.08, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2009 mit vielen unvergesslichen, aber vor allem unfallfreien Touren mit der Sektion Ringsee!

Stefan Moser, 1. Vorsitzender

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2009

Die Vorstandschaft der Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein lädt alle Sektionsmitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung mit NEUWAHLEN ein.

Diese findet am

**Dienstag, den 31. März 2009
um 19.30 Uhr
im DAV - Kletterzentrum Ingolstadt, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt**

statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Wahl des Protokollführers
Genehmigung des Protokolls der JHV 2008
Geschäftsberichte der Vorstandschaft und der einzelnen Ressorts
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung der Vorstandschaft
Bildung eines Wahlausschusses
Neuwahlen der Vorstandschaft
Haushaltsvoranschlag 2009
60 Jahre Sektion Ringsee – Jubiläums-Programm 2009
Anträge
Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern zur JHV 2009 sind bis spätestens 13.3.2009 schriftlich beim 1. Vorsitzenden der Sektion Ringsee e.V. einzureichen. Über die Zulassung nicht fristgerecht eingereicherter Anträge entscheidet die Vorstandschaft.

Ingolstadt im November 2008



Stefan Moser, 1. Vorsitzender



Liebe Sektionsmitglieder!

Viele von Ihnen haben ja unser neues Vereinsheim im 1. Stock des Kletterzentrums am Baggerweg 2 hier in Ingolstadt bereits selbst gesehen und kennen gelernt.

Auch wir konnten im vergangenen Jahr mit den Sektionsabenden und diversen Veranstaltungen viele Erfahrungen sammeln und die gewonnenen Erkenntnisse umsetzen.

Zukünftig haben Sie die Möglichkeit den Saal für Ihre eigenen Familien- oder sonstigen Feiern nach Absprache zu nutzen.

Nachfolgend haben wir das Wichtigste für Sie zusammengestellt:

Vorstandsmitglieder

Funktionsträger • Ehrenamtliche

€ 100,-- Nutzungspauschale

Sektionsmitglieder

€ 150,-- Nutzungspauschale

Fremde Nutzer • Nichtmitglieder
(nicht kommerziell)

€ 200,-- Nutzungspauschale

Kommerzielle Veranstaltungen auf Anfrage!

Inkl. Reinigung; Beamer und Musikanlage können bei Bedarf genutzt werden; komplette Küche mit Geschirr und Gläsern steht zur Verfügung.

Zur Betreuung der Veranstaltung wird vom Verein mind. 1 Person von € 10.-- / Std. (zeitlich nach Aufwand) dem Mieter zusätzlich in Rechnung gestellt.

Weitere Hilfspersonen auf Anfrage.

Auf Wunsch stehen für alle Tische weiße Tischdecken zur Verfügung, für die je € 4.-- an Reinigungsgebühren anfallen.

Alle Preise inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

Getränke (Herrnbräu und Bernadette) müssen über den Verein bezogen werden (Abrechnung erfolgt nach Verbrauch); Wein, Schnaps, Sekt usw. dürfen selbstverständlich mitgebracht werden.

Beim Catering (Buffet, etc.) haben wir sehr gute Erfahrungen mit dem Partyservice der Metzgerei Huber in der Münchnerstraße gemacht, natürlich kann auch alles eigen organisiert werden.

Unserer Meinung nach sollte die Belegung des Saals ca. 60 Personen nicht überschreiten.

Für Terminabsprachen, Fragen, Tipps, Anregungen und Wünsche, usw. stehe ich gerne zur Verfügung.

Brigitte Hils

Tel. 0841/ 74282

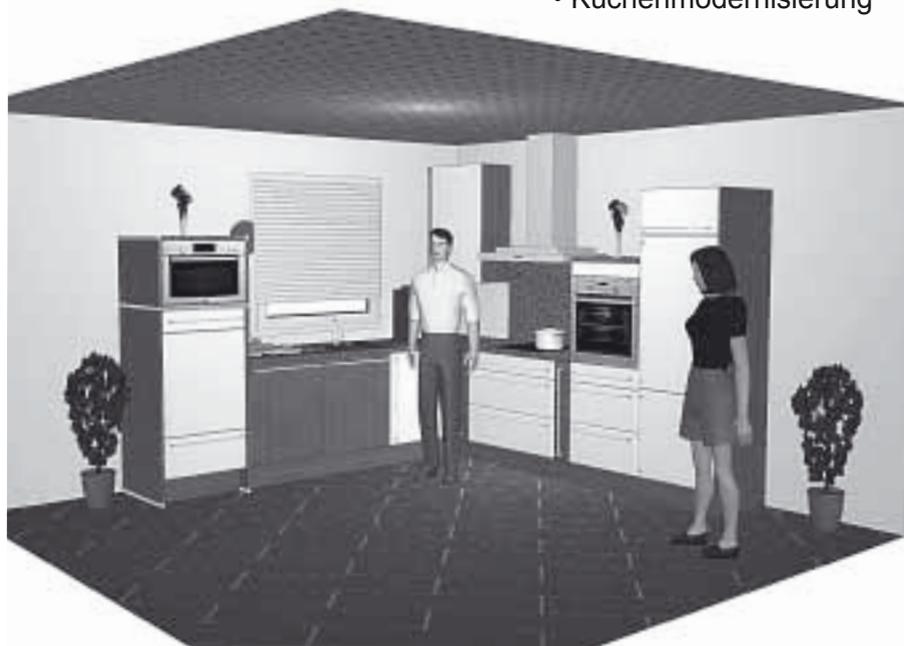
e-Mail: juergen.hils@web.de



Die Küche

...und alles was dazugehört
Team Kuhfeld GmbH

- Küchenumbauten
- Küchenumzüge
- Küchenarbeitsplatten
- Elektrogeräte und Spülen
- Küchenverkauf
- Küchenplanung
- Küchenmontage
- Küchenmodernisierung



Oberer Grasweg 1 · 85055 Ingolstadt
Tel. (08 41) 2 62 22 · Fax (08 41) 2 62 23
www.diekueche-in.de · e-Mail: info@diekueche-in.de



GESUCHT

Die Sektion Ringsee wächst weiter und möchte allen Mitgliedern vielfältige und abwechslungsreiche Bergsport-Aktivitäten anbieten.

Wir suchen daher in folgenden Fachgebieten Nachwuchs:
FÜL Skibergsteigen und Skihochtouren,
DAV-Wanderleiter / innen und FÜL Bergsteigen

DAV – Wanderleiter/innen

DAV - FÜL Bergsteigen

DAV - FÜL Skibergsteigen und FÜL Skihochtouren

Wir suchen junge und jung gebliebene Sektionsmitglieder für eine ehrenamtliche Tätigkeit als DAV-Wanderleiter/innen, Fachübungsleiter/in Bergsteigen, Fachübungsleiter/in Skibergsteigen und FÜL Skihochtouren. Das Hauptaufgabengebiet ist Planung, Organisation und Durchführung von geführten Sektionstouren- und angeboten.

Zum Tätigkeitsfeld „DAV – Wanderleiter/in“ gehört:

Planung, Organisation und Durchführung von Sektions-Wanderungen. Führung von Sektionsgruppen auf Wegen und Steigen im Mittelgebirge und Hochgebirge, im leichten weglosen Gelände sowie auf flachen Firnfeldern. Eine Zusatzqualifikation „Schneesuhbergsteigen“ ist möglich.

Ausbildungsdauer:

7 Tage;

Kosten:

Werden bei entsprechendem Engagement für den Verein von der Sektion übernommen.



Zum Tätigkeitsfeld

„FÜL – Fachübungsleiter / in Bergsteigen“ gehört:

Leiter und Ausbilder im Bereich des Bergsteigens: anspruchsvolle Bergwanderungen, Touren im weglosen Gelände (auch auf schneebedecktem Gelände), auf Klettersteigen und leichten Gletschern; Durchführung von Grundkursen Bergsteigen in der Sektion, Betreuung von Anfängerausbildungen Klettern; Helfertätigkeit bei Veranstaltungen an künstlichen Kletteranlagen.

Ausbildungsdauer:

2 x 7 Tage

Kosten:

Werden bei entsprechendem Engagement für den Verein von der Sektion übernommen.

Zum Tätigkeitsfeld

FÜL-Skibergsteigen und FÜL-Skihohtouren gehören:

FÜL Skibergsteigen:

Führungs- und Ausbildungstätigkeit auf Ski- und Snowboardtouren ohne Seilverwendung und ohne Gletscherbegehung.

Ausbildungsdauer: 2 x 7 Tage

FÜL Skihohtouren:

Zugelassen sind alle FÜL Skibergsteigen mit Zulassung zum FÜL Skihohtour, Führungs- und Ausbildungstätigkeit auf Ski- und Snowboardtouren mit Gletscherbegehung, Skihohtouren mit Seilverwendung, Skidurchquerungen (Spaltenbergung, Fixseil, Geländerseil, Klettern in Eis und verschneitem Felsgelände)

Ausbildungsdauer:

Aufbaulehrgang 1 „Klettern und Sichern“, 4 Tage oder Grundlehrgang Alpin, Aufbaulehrgang 2 „Skihohtour und Gletscherbegehung“, 7 Tage

Kosten:

Werden bei entsprechendem Engagement für den Verein von der Sektion übernommen.

Interessenten bitte bei:

1. Vorsitzenden Stefan Moser (stefan.moser@dav-ringsee.de)
melden.



1949 - 2009

60 Jahre Sektion Ringsee

Jubiläumsprogramm

Teil 1:

Jubiläums-Winterwochenende 6. - 8. März 2009

Teil 2:

Jubiläums-Feier Jachenau „Ringseer-Hütte Fröhsommer 2009

(Mit Sonderausgabe Vereinsheftl 60 Jahre Sektion Ringsee)

Teil 3:

Offizielle Jubiläumsfeier

(Tag der offenen Tür mit Festabend und Vortrag im DAV-Kletterzentrum)

Teil 1: Jubiläums-Winterwochenende

Das Winterwochenende für Skifahrer, Skitourengeher, Langläufer, Winterwanderer und Schlittenfahrer

Geplant ist das Wochenende (Fr - So) in den Alpen mit Anreise im Reisebus und Übernachtung in einem Gasthof/Pension/Hotel im Tal.

Von hier aus dann jeweils Kleingruppenaktivitäten

Kosten:

Die Kosten für den Reisebus werden von der Sektion übernommen.

1x Ü/Fr, 1xÜ/HP sowie ggf. weitere Kosten für Skilift, Eintritte, Getränke etc. sind selbst zu tragen.

Termin:

Fr 6.3. - So 8.3.2009, Abfahrt Fr. 6.3. um 16.00 Uhr am Kletterzentrum

Ort:

je nach Schneelage Tal-Gasthof/Pension/Hotel in Bayern oder Tirol

Preis:

80 € für 1 x Ü/Fr und 1 Ü/HP

Anmeldungen sind schriftlich (per Post, mail) an die DAV-Geschäftsstelle zu richten.

Die Anmeldung ist erst mit Zahlung der Übernachtungskosten von 80 € auf das Sektionskonto 43430 bei der Sparkasse Ingolstadt, BLZ 72150000 verbindlich.

Teil 2: Jubiläumsfeier Jachenau / Ringseer-Hütte

Für die Jubiläumsfeier in der Jachenau ist derzeit folgendes Programm angedacht:

Samstag- Abend:

Festabend im Jachenauer Schützenhaus mit musikalischer Umrahmung und einer Diashow zu 60 Jahren Sektion Ringsee

Sonntag:

Bergmesse an der Ringseer - Hütte mit anschließender Möglichkeit zur Besichtigung der Hütte und Brotzeit für die Gäste

Organisation:

Anreise und ggf. Übernachtung ist selbst zu organisieren und zu bezahlen. Die Hütte steht an diesem Wochenende als Übernachtungsmöglichkeit **NICHT** zur Verfügung.

Am Sonntag ist für Tagesfahrer ein Reisebus ab Ingolstadt in die Jachenau geplant.

Das detaillierte Programm der Jubiläumsfeier in der Jachenau wird auf der Sektionshomepage, über die Presse und im nächsten Sektionsheft veröffentlicht!

Teil 3: Offizielle Jubiläumsfeier 60 Jahre Sektion Ringsee

Der Termin der offiziellen Jubiläumsfeier stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Mit einem Tag der offenen Tür im Kletterzentrum und Vereinsheim stellt sich die Sektion Ringsee mit allen Gruppen und Aktivitäten der Öffentlichkeit vor. Geplant sind Workshops, Aktivitäten der einzelnen Sektionsgruppen, Kletterangebote für jung und alt, Fachvorträge und ein Rückblick auf 60 Jahre Sektion Ringsee.

Als Highlight der offiziellen Jubiläumsfeier ist ein Festabend im Kletterzentrum mit Vortrag eines prominenten Referenten geplant.

ZU VERKAUFEN

SCHNEESCHUHE - unbenutzt - € 30.--

Erwin Pfeilschifter

erwin.pf@web.de

Tel. 0841/ 78196



NACHRUF

Gunther Litschel



Am 20.09.2008 verstarb an den Folgen eines Bergunfalls unser Bergkamerad und Bergwanderführer Gunther Litschel im Alter von 71 Jahren. Gunther war am 06.08.08 beim Abstieg vom Genenhorn in den Salzburger Alpen schwer gestürzt und zunächst nach Salzburg ins Krankenhaus gebracht worden. Wir waren alle guter Hoffnung, als wir am Sektionsabend Mitte September erfuhren, dass er im Ingolstädter Krankenhaus und auf dem Wege der Besserung sei. Umso betroffener waren wir, als wir wenige Tage später die Nachricht von seinem plötzlichen Tod erhielten.

Gunther war seit 1987 Mitglied in unserer Sektion und führte seit 1992 als Bergwanderführer mit seiner Gruppe Touren durch. In dieser Zeit schaffte er es, um sich eine Gruppe von Bergwanderern zu scharen, die ihm über viele Jahre die Treue hielten und immer wieder an seinen Touren teilnahmen. Auch als Gunther bereits das Pensionsalter erreicht hatte, stand er immer noch dem Verein zur Verfügung und führte weiterhin Touren durch, die stets sehr gut vorbereitet waren. Außerdem war Gunther mehrmals bei Sektionsabenden als Vortragender tätig und konnte durch sein zweites Hobby, die Fotografie, viele Erinnerungen an gelungene Touren wachrufen. Letztes Jahr konnte Gunther noch mit seinen Bergkameraden seinen 70. Geburtstag feiern, dieses Jahr mussten sie gemeinsam beim Gedenkgottesdienst von ihm Abschied nehmen.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden, besonders seiner Frau Monika. Sie alle werden in sehr vermissen, er hat sowohl im privaten Bereich als auch im Verein eine große Lücke hinterlassen.

Ingolstadt, im November 2008

Die Vorstandschaft



NACHRUF

Alfred Donaubauer



Die Familiengruppe, und die Gruppen Skibergsteigen und Klettern trauern um

Alfred Donaubauer.

Er war ein Bergfreund, erfahrener Kletterer, Skibergsteiger und naturverbundener Familiemensch.

Die hohen ethischen Grundsätze unseres Sports wusste er immer zu leben, hatte immer Freude am „Miteinander Erleben“ und am teilen des schönen.

Leider wurde er am 03. September 2008, bei einem Kletterunfall am Bubenrother Turm, plötzlich und unfassbar aus dem Leben gerissen.

Auf das Warum wird man nie eine Antwort bekommen. Lediglich die Lücke die er bei seiner Familie und bei seinen Freunden hinterlassen hat wird immer bleiben!

Ernst Rau
und die Klettergruppe

Nicole & Roger Simak, Karin & Tom Muschler
und die Familiengruppen

Wolfgang Max
und die Skihochtourengruppe

Stefan Moser
und die gesamte Vorstandschaft



Ausstellung

„KLETTERN UND NATURSCHUTZ“

Vom Sa. 21 Februar 2009 bis Do 12.März 2009 gastiert die Ausstellung „Klettern und Naturschutz“ bei uns im Kletterzentrum.

Die Ausstellung informiert über:

- die Klettergebiete Deutschlands
- das Biotop Fels und naturverträgliches Klettern
- Die Geschichte des Sportkletterns

Naturschutz aktiv:

- So helfen Kletterer den Naturraum Fels zu schützen

Tobias Zehetbauer

Jubilare

Auch in diesem Jahr feiern wieder zahlreiche Mitglieder unserer Sektion ein Jubiläum zu ihrer Zugehörigkeit im Deutschen Alpenverein. Wir ehren sie anlässlich unserer Adventsfeier am Freitag 05.12.08 im Vereinsheim.

50 Jahre

Kornberger Rudolf	Kuenzel Kaete	Muhr Michael
Ellböck Josef	Ihrler Ottmar	

40 Jahre

Haselbeck Heribert	Haselbeck Gerhard	Haubold Hans-Peter
Hirschbeck Josef	Ober Hans-Joerg	Ober Anneliese
Pfitzmayer Werner	Riedlmeier Peter	Unterhauser Erich
Vollmair Marianne	Haertl Gisela	

25 Jahre

Bold Werner	Bold Christine	Büdel Berthold
Heindl Anton	Zeller Peter	Sperber Josef
Fruehauf Bernd-Dietrich		

"Karl, deine neue Kadhose
passt was super!"

Leather

GORE
BIKE WEAR

SCOTT

PEARL IZUMI

OSGOS

PROTECTIVE

Bikewear mit Style & Funktion

WILLNER

FAHRRADZENTRUM

Friedrichshafen Str. 10 · 83044 Ingolstadt · Tel. 08 41 9 35 33-0 · www.willner-fahrrad.de



Geburtstage

Mai bis Dezember 2008

Leider wurden durch ein Versehen im letzten Heft die Geburtstage 2008 nicht abgedruckt, wir gratulieren deshalb nachträglich.

- 50 Jahre:** Rahm Karlheinz · Gruber Dietmar · Fuchs Franz · Swierstra Nanne · Eisenreich Maximiliane · Schmidl Norbert · Arauner Uwe
Streit Walter · Ponschab Peter · Haertl Franz · Hilbig Magret
Adlkofer Friedrich · Kreitmayer Ingrid · Edler Günter · Hell Otto
Angerer Barbara · Hulka Andreas · Neubauer Hannes · Eisele
Edelgard · Schneider Angela · Materna Roland · Riedel Beate
Sauer Karl · Köberlin Alexander · Schmidmeir Reinhard
Iberle Norbert · Hiebl Peter · Schmautz Monika · Dr. Engert
Stephan · Schmidl Karl · Pfaff Josef · Sedlmeier Monika
Ledendecker Christiane · Seitz Norbert
- 60 Jahre:** Heindl Alfred · Loerch Wolfgang · Ober Anneliese · Huber Anton
Freidhoff Peter · Eisele Dietmar · Hensel Peter · Hofmann Josef
Prof.Dr. Brunner Franz-Xaver
- 65 Jahre:** Müller-Marsell Stefan · Walter Herbert · Groß Theresia · Prestele
Karlheinz · Ranzelzhofer Annelie · Vollmair Franz · Eckl Renate
Lindauer Alfred · Sauermann Gertraud · Regler Dieter
- 70 Jahre:** Schwalm Hildegard · Dr. Ulmer Gerlinde · Schießl Helga
Krammel Annemarie · Mayerhofer Maria · Mueller Peter
Gross Rudolf
- 75 Jahre:** Sichelschmidt Klaus · Hafner Ingelore · Hofstetter Erika
Langwieser Josef · Rottenkolber Michael · Hafner Walter
Krug Reinhold · Vollmair Marianne · Zimmer Wilhelm
Riedmayr Richard · Hemmerich Norbert
- 80 Jahre:** Regler Elisabeth · Sauer Lisl · Regler Hanns · Zosseder Alfons
Buechl Martha · Rusch Marianne
- 81 Jahre:** Karmann Adolf · Schweiger Ludwig · Fürst Johann
- 82 Jahre:** Truebswetter Wiltrud · Rabl Anna · Ponkratz Heinrich
Hilpert Anneliese · Ihrler Gertrud
- 83 Jahre:** Mayer Werner · Hoelzl Angela · Mayr Paula
- 84 Jahre:** Fischer Oskar
- 86 Jahre:** Mayer Ludwig · Kuenzel Kaete
- 87 Jahre:** Buchner Johann · Monat Josef
- 88 Jahre:** Göß Theresia · Meier Georg
- 89 Jahre:** Buchner Resi · Feichtner Georg · Hammel Sofie



Geburtstage

Januar bis April 2009

- 50 Jahre: Sievers Kai · Moritz Traudl · Schmidl Irene
Jäger Dietmar · Neumayer Frieda
Krumpholz Angelika · Schimmer Erwin · Besl Hans
Eisen Andrea · Fritsch Werner · Langwieser Gerhard
Slany Joachim · Zehetbauer Thomas · Roiger Ernst
Riegg Reinhard · Hollweck Alfred · Kornberger Erich
Stempfhuber Peter · Schmidl Ingrid · Diepold Martin
- 60 Jahre: Fritsch Dieter · Mucha Anton · Schlosser Anna
Fuerst Johann · Näpflein Helmut
- 65 Jahre: Skirde Dieter · Riegg Franz-Xaver · Donhauser Kurt
Menzel Ilona · Strasser Annemarie
- 70 Jahre: Bachschuster Maria-Luise · Koeppel Otto
- 75 Jahre: Dr. Janssen Walter · Kunzmann Friedrich
Knarr Karl · Würflein Helmut · Eberl Adolf
- 83 Jahre: Hirschbeck Josef
- 84 Jahre: Zehetbauer Paul · Kornberger Maria
- 85 Jahre: Ihrler Ottmar · Meierl Robert · Send Maria
- 89 Jahre: Fischer Jakob



Buchvorstellungen

VON GERD STIEBERT



Durch den vergangen wunderschönen und lange andauernden Herbst konnte man das im September erschienene Tourenbuch **„Bayerns Berge“** von Georg Hohenester und Stefan Winter gerade noch antesten. „40 Traumtouren zwischen Allgäu und Berchtesgaden“ heißt das Buch im Untertitel. Es ist mit herrlichen, aufschlussreichen Luftaufnahmen von Jörg Bodenbender versehen, die zu vielen Touren im nahegelegenen Bayerischen Alpenraum verführen. Die Touren sind jeweils mit bestem Kartenmaterial, Höhenschnitten, Streckendauer und Einkehrmöglichkeiten versehen. Mit diesem Buch auf dem Gabentisch läßt sich schon mal von herrlichen Wochenenden im kommenden Jahr träumen. Erschienen ist es in der Reihe „Rother Selektion“ und kostet 24,90 EUR.



Zum Verschenken oder, noch besser, zum Sich-Schenken-Lassen eignen sich die drei folgenden Bildbände:

„Gletscher“, herausgegeben von Patrick Wagnon u.a., ist ein mit traumhaften Fotos versehenes Werk über die klimaempfindsamsten Gegenden unserer Welt. Man erlebt die Eiskolosse in ihrer ganzen Majestät, begleitet von Erläuterungen, die auch für den Laien verständlich

sind. Wie Gletscher entstehen und funktionieren, wie sie die Landschaft formen und welche Wechselwirkungen mit dem Klima sie prägen zeigt dieser einzigartige Band. Faszination und Furcht kennzeichnen seit jeher das Verhältnis der Menschen zu diesen Naturwundern. Doch Gletscher sind auch scheinbar unerschöpfliche Ressourcen als Eislieferanten oder natürliche Wasserspeicher, die im Sommer Seen und Bäche speisen und so die Menschen mit Wasser und auch Strom versorgen. Heute ist das Interesse an Gletschern brisanter denn je, denn: sie sind eine Art Archiv, das wertvolle Informationen über die Klimaentwicklungen vergangener Zeiten liefert. Schließlich geht es auch um die Frage, wie die Zukunft der Gletscher aussehen wird.



Mit der Geschichte des Alpinismus befassen sich die letzten beiden Bücher:

„Eroberer der Berge - Die größten Abenteuer des Alpinismus“ von Paolo Lazzarin und Roberto Montovani läßt uns visuell ganz dicht an die atemberaubenden Taten der Pioniere des Bergsports herantreten. Auf großen, aufklappbaren Bildtafeln sind wir von der Eroberung



des Mont Blanc 1786 bis zur Erstbesteigung des Mount McKinley im Jahr 1984 hautnah dabei. Ein spektakuläres Buch, das alle Liebhaber von Natur und Bergen begeistern wird. Dieser Band ist im Knesebeck-Verlag erschienen und kostet 49,95 EUR.



Für die Kletterer unter uns ist das letzte Buch von ganz besonderem Interesse. Horst Höflers Buch **„Dream**

Teams“ stellt in zwanzig packenden Geschichten Traum-

seilschaften vor: Von Whympfer & Carrel - die am Matterhorn in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Legende wurden - über Herrman Bahl & Luis Vige in den 40er und 50er Jahren, Kurt Albert und Wolfgang Gülich in den 70ern und 80ern bis heute zu Alexander und Thomas Huber, werden die Seilschaften mit spannenden Texten sowie historischen und spektakulären neuen Bildern dargestellt. Dieses Buch ist bei Bruckmann erschienen und kostet 29,95 EUR

Buchhandlung Stiebert

22 Jahre Hüttenanmeldung Skirde

Nach ca. 22 Jahren haben Dieter und Marianne Skirde die Hüttenanmeldung im Sommer an die Geschäftsstelle übergeben. In dieser Zeit wurden etwa 3.300 Anmeldeformulare ausgestellt. Es war nicht immer leicht, allen Hüttenbesuchern gerecht zu werden und neben dem Geschäftsbetrieb die Anmeldung zu führen. Der Albtraum der Überbuchung - wie Dieter es nannte - trat in dieser langen Zeitspanne genau dreimal ein. (Bleibt abzuwarten ob dies künftig mit EDV-Verbuchung in dieser Zeit zu unterbieten ist). Nach anfänglicher Verärgerung der Betroffenen konnten aber auch diese Probleme im Gespräch wieder behoben werden. Manche sahen es nachträglich sogar sehr humorvoll.

Wir möchten Dieter und Marianne Skirde ganz herzlich Dank sagen für ihre ehrenamtliche Arbeit über eine so lange Zeit. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute, Gesundheit und eine gute Zeit im Vorruhestand. Wir würden uns freuen wenn wir sie weiterhin bei unseren Veranstaltungen in der Sektion begrüßen dürfen. Da sie kürzlich wieder Großeltern geworden sind, möchten wir es nicht versäumen an dieser Stelle Dirk und Anja Skirde alles Gute zum Nachwuchs zu wünschen.

Die Vorstandschaft



HEISSE WETTKAMPFSAISON

DAV-Ringsee

Die soeben frische gekürte Bayerische Meisterin Lisa Knoche und Lenka Clostermann haben dieses Jahr der Wettkampfung als deren sehr engagierte Trainer nur wenig freie Zeit gelassen.

Was schon mal im letzten Vereinsheftl gesagt wurde, mit dem Hinweis auf die orangenen Routen: wir haben ziemlich erfolgreiche Wettkämpfer und Wettkämpferinnen unter uns.

Die einzelnen Ergebnisse sind bislang immer mal in der örtlichen Presse und auch im Heftl aufgetaucht. Hier aber folgt

nun einmal die Übersicht über die Wettkämpfe, die allein dieses Jahr alle bestritten wurden. Auch das ist nur mit unserer Kletterhalle möglich geworden. Ein regelmäßiges Training der Jugend unter der Hege und Pflege von Lisa und Lenka wäre undenkbar, wenn dafür dann alle in eine der umliegenden Städte fahren müssten. Ein paar wenige Wettkämpfe stehen noch aus, und teilweise (Plastikfieber III) darf auch jedermann an diesen Wettkämpfen teilnehmen. Das Gewinnen ist natürlich den jugendlichen Profis vorbehalten.

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

- KACHELÖFEN
- ÖFEN UND HERDE
- KAMINÖFEN
- ALKOHOLÖFEN

Hechtenstraße 142 · 86633 Neuburg/Donau
Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 · www.der-ofen-bauer.de



Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
Di.–Do.: sind wir für unsere Kunden unterwegs
Fr.: 9.30–18.00 Uhr
Sa.: 9.30–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Da kann jeder, der nicht ebenso hart trainiert, schon mal seine Träume von einem Platz auf dem Treppchen beerdigen. Aber das erste Mal Wettkampffieber zu spüren, unter zahlreichen prüfenden fremden Blicken zu klettern, auf Ansage direkt und ohne zweiten Versuch auf den Punkt gut zu klettern – das ist schon möglich. Man kann dabei auch gut herausfinden, wie einem so eine Stresssituation liegt. Wenn man vor lauter Herzklopfen die anfeuernden Rufe nicht mehr hört, sollte man mal an seinem Nervenkostüm arbeiten.

Aber auch mal nur den anderen Wettkämpfern zuzusehen, ist mal eine kleine Startgebühr wert.

Als Ausblick: für 2009 stehen natürlich ebenso viele Wettkämpfe an, für manche nun in neuen Altersklassen startende und seit kurzem auch für Deutschlandcups zugelassene wie Chiara wird es vielleicht noch etwas mehr werden.

Auch darüber wird nächstes Jahr zu berichten sein!

Olaf Schilgen

Wettkämpfe der Jugend des DAV-Ringsee in 2008

20. Jul	Deutschlandcup	Forchheim
26. Jul	Bayrische Meisterschaft I	Coburg
20. Sep	Bayrische Meisterschaft II	Rosenheim
27. Sep	Soul Moves I	München
11. Okt	Speziales	Augsburg
18. Okt	Bayrische Meisterschaft III	München
25. Okt	Soul Moves II	Regensburg
26. Okt	Deutschlandcup	Leipzig
15. Nov	Bayrische Damen & Herren	Ingolstadt
22. Nov	Soulmoves III	Ingolstadt
06. Dez	Bayrische Bouldern	Landshut
13. Dez	Plastikfieber III	Eichstätt



BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN und Hochspannung in Ingolstadt

Das Zentrum Bayerns, die Kletterhalle in Ingolstadt, war Gastgeber für den diesjährigen Wettkampf um die Krone des Kletterns, um den Titel des Bayerischen Meisters.

Das Fußvolk, also die Kletterer, die nicht über eine 8+ hinauskommen, hatte zwar kein Hausverbot, aber nahm eher auf der Zuschauertribüne Platz. Dazu kamen zahllose Ingolstädter, die das sonnige und kühle Herbstwetter nutzen, sich mal die Kletterhalle von innen anzuschauen.

Das Zuschauen war dabei nur das Sahneschnittchen, die Vorbereitungen, die die Sektion mit vollem Einsatz und mit sehr vielen Helfern geleistet hat, sah man dabei nur in sofern, als dass alles bestens geklappt hat.

Der Samstagmorgen (15.11.2008)

begann für die Helfer bereits früh um acht, mit der Ausgabe der Team-T-Shirts und der geistig moralischen Vorbereitung auf das, was kommen sollte.

Die anreisenden Teilnehmer mussten sich registrieren lassen, wollten schon mal die Hallenluft schnuppern und mit dem Röntgenblick die noch verdeckten Finalrouten in Augenschein nehmen. Das ist allerdings keinem gelungen, und so erblickten die Superrouuten wie geplant erst zu den Finals das kühle elektrische Licht der Kletterhalle.

Die Qualifikation lief in zwei Durchgängen ab, und so teilten sich die Teilnehmer schnell in top oder flop, sprich Finale oder nur der Ehre halber teilgenommen. Die wettkampferfahrenen Kletterer behielten die Nerven erwartungsgemäß unter

mehr **Spannung**
für Ihre Werbung

grafikdesign - text - druck

C
CREATIV.WERK
werbegestaltung

Guido Krupka

Am WestPark II
85057 Ingolstadt
Tel. 0841 9535573
Fax: 0841-9535574
Mobil: 0170-8044987
info@creativ-werk.com

Kontrolle, blieben vollkommen ruhig, und stiegen durch. Manche Kletterer, die eigentlich als Eisenfinger bekannt sind, schoben den Strom leider nicht in die Muskeln, sondern durch die Nerven, und verpassten teilweise so knapp das Finale. Aber einige schafften es, wie unsere beiden Mädels Nina Weber und Lisa Streit! Und so war die Spannung groß, was im Finale weiter passieren würde.

Die Bayerischen Meisterschaften sind ja kein Spaßwettkampf, will heißen, die Finalisten müssen in die Isolation, bekommen dann anschließend gemeinsam genau 6 Minuten lang die Route gezeigt, und werden danach wieder in die mentale Folterkammer der Einsamkeit geführt. Dort, hinter den riesigen Vorhang, der die gesamte Halle auf Höhe der Kletterburg teilt, sitzen sie dann, und müssen einzeln herauskommen und dann direkt unter den prüfenden Augen von den weit über Hundert Zuschauern zeigen, was sie können.

Das allein ist schon Herausforderung genug. Unter solch großer Beobachtung klettert wohl niemand sonst. Doch dann kommen noch die sehr knackigen Final-Routen dazu, die direkt ab Einstieg volle Konzentration verlangen. Dort dann früher zu scheitern, tut sicher weh, auch die Zuschauer fühlten das mit. Da hilft nur, Wettkampferfahrung zu sammeln, und

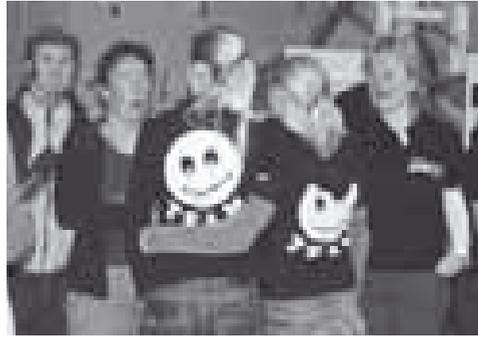
den stärksten Muskel, den im Kopf, weiter zu trainieren.

Die Wettkämpfe begannen mit den Ausscheidungen zu der Altersgruppe II, es waren nur wenige

Starter, die sich diese Finalrouten nicht nur anschauen wollten sondern auch wagemutig mitgeklettert sind. Mal ganz am Rande: das kann bei den höheren Semestern noch besser werden!

Dann folgte das Finale der Damen:

Die Favoritinnen waren Ines Dull und Lisa Knoche, beide mehr als nur gute Kletterinnen. Dabei wurden ganz klar die Daumen bei vielen Nachwuchskletterern im Sicherungsteam wohl für Lisa gedrückt, da sie die zukünftige Konkurrenz ja mit Freude hier bei uns in Ingolstadt trainiert. Der Spannung kam dabei zugute, dass Lisa auch noch als beste Qualifizierte ganz zum Schluss startete. So konnte/musste man zunächst zusehen, wie Ines einen Griff nach dem anderen zog, die noch nicht allzu steile Wand locker hinauf kam, dann dort ins Dach übergriff, die schwarzen Minihenkel dort ebenso ruhig und konzentriert weiter zog, zum Zapfen pendelte, unter diesem durchtauchte, ausruhte,



weiter kletterte, und nun dem Ausstieg ziemlich nahe kam. Die schmale schwarze Querleiste jedoch war dann das Ende ihres Weges, und sie tropfte ausgepowert ins Seil. Nun war Lisa dran. Chiara als Moderatorin erzählte wie bei allen Kletterern einiges über das, was die Kletterer so machen, und feuerte natürlich auch beim Klettern weiter an. Gerne hätte sie auch Tipps gegeben, aber das ist natürlich in einem solchen Wettkampf nicht zugelassen. Also musste Lisa allein entscheiden, welche Griffe sie wie nehmen wollte. Sie kletterte von Anfang an locker all die Griffe nach, die ihre stärkste Konkurrentin Ines soeben vor ihr mit Chalk bestäubt hatte. Ebenso der Schwung mit dem pendelnden Körper ins Dach hinein gelang ihr sauber. Dann schien sie beinahe Gefallen an

dem Griff dort gefunden zu haben. Ein Handwechsel nach dem anderen, ... das vollkommen lockere Ausschütteln der Arme trieb das Publikum fast in den Wahnsinn ... das Anfeuern nahm bedenkliche Ausmaße an. All das wurde dazu noch von dem Verfolgerspot spektakulär in Szene gesetzt. So eine persönliche 1A-Beleuchtung wäre doch mal was ... gegen kleines Aufgeld für den, der den Spot führt ... Zurück an die Decke: Lisa kletterte weiter, endlich! Am Zapfen ging es für sie weiter locker voran, sie hing dann unter dem Zapfen und verlor dort für einen Moment scheinbar fast den Halt, war da ein Hook abgerutscht? Das Publikum hielt den Atem an. Egal, Lisa zog die Füße locker wieder hoch, legte nun beide Füße sauber hin, und zwang das Publikum wie-



Christl

Ihr Bäcker

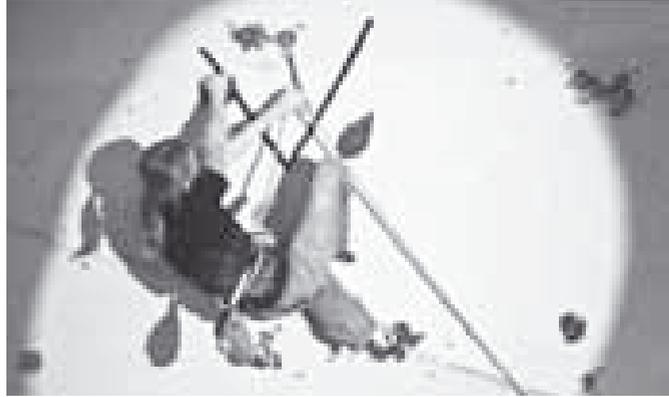
Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

**Münchenerstr. 73, Regensburgerstr 258
Zuchering Netto-Markt, Gaimersheim Netto-Markt**



der einmal, der taktisch klugen Armregeneration zuzuschauen. Wieder wechselte sie die Griffe völlig cool solange, wie sie es für nötig erachtete. Noch hatte Ines wesentlich mehr Griffe als sie, Ines hatte nur zwei Griffe bis zum Ausstieg noch unberührt gelassen. Nur zwei Griffe, von denen mindestens einer Lisa gehören musste, um zu gewinnen. Lisa griff endlich an, zog vom Zapfen weg in den weiten Bereich des Ausstiegs hinein. Dort nahm sie einen Griff, der weit außen lag, stellte die Füße gut weg, wollte weiter klettern, und – überlegte es sich noch einmal anders. Sie stieg einen Griff zurück, nahm den nächsten Griff, stieg wieder auf, nahm locker die Leiste, die für Ines das Ende gewesen war, zog sich darüber weg, griff den Topgriff, klinkte den Ausstiegskarabiner und machte zum Schluss, als krönenden Abschluss ihrer Superleistung, noch einen kurzen lockeren Klimmzug, und ließ sich mit diesem Schwung weich ins Seil fallen. Dabei wusste sie noch nicht, wie weit Ines vor ihr geklettert war, aber der Applaus zeigte ihr vermutlich schon, dass sie dem Sieg als Bayerische Meisterin mit diesen letzten Zügen nah war. Mit ihrer taktisch sehr überlegten und ruhigen Kletterleistung hat sie ganz sicher dieses Jahr verdient die Bayerische Meisterschaft gewonnen! Unser Nachwuchs bei den Damen hat sich noch nicht oben auf das Treppchen einreihen können,



doch mit Platz vier und Platz fünf sind sie dicht dran. Wir werden sehen, was das weitere Training von Lisa Knoche noch bewirken wird!

Es folgte das Finale der Herren.

Gleich mal vorweg: hier, bei den Adonis der Schöpfung, schaffte es niemand, die Route zu toppen. Eine Schlüsselstelle, die noch ziemlich weit weg von dem Ausstieg war, wurde fast allen zum tragischen Endgriff. Die Plätze zwei, drei und vier tropften alle hier ab, mit nur ganz geringen Unterschieden (24, 23, 23-, das waren die gezogenen Griffe in dieser Gruppe) Nur einer der Herren, Markus Grünebach von der Sektion München-Oberland kam genau fünf Griffe weiter, und sicherte sich damit überlegen den Sieg bei den Herren.

Thomas Knoche, den Bruder von Lisa, wurde dabei noch zweiter, vom Zuschauen her hätten ihm viele im Publikum sicher noch



einiges mehr zugetraut, auch er hätte sicher kurz nach seinem tragischen Endgriff sicher eine taktische Ruhepause eingelegt, doch dazu kam es

leider nicht mehr.

Dann folgte die spektakuläre Siegerehrung, zu der sich auch unser Vorstand Stefan es sich nehmen ließ, den Teilnehmern und den Zuschauern für diese gelungene Veranstaltung zu danken.

Abschließend wurden die Reste an der hervorragenden Verpflegung verputzt, und der Abbau in der Halle lief ganz locker an, und wurde von den vielen Helfern schnell umgesetzt. Denn ganz klar, am Sonntag sollte der normale Hallenbetrieb ja nun weitergehen. Und so wurden auch die Routen, die teilweise übereinander liefen, nun wieder komplettiert von den sehr engagierten Routenschraubern. Abschließend vielleicht noch der Hinweis, dass auch dem Schiedsrichterteam dieser Wettkampf in der in ihren Augen perfekt geeigneten Halle sehr gut gefallen hat!

Olaf Schilgen

Die Ergebnisse:

AK-II

1	Klingelhöfer, Karl-Heinz	Sektion Allgäu Kempten
2	Braun Irmgard	Sektion Oberland
3	Heinrich Alfons	Sektion Landshut
4	Tekles Werner	Sektion Achental

Damen

1	Knoche Lisa	Sektion Freising
2	Dull Ines Allgäu	Sektion Kempten
3	Retschy Monika	Sektion München-Oberland
4	Streit Lisa	Sektion Ringsee
5	Weber Nina	Sektion Ringsee

Herren

1	Grünebach Markus	Sektion München-Oberland
2	Knoche Thomas	Sektion Freising
3	Tekles Martin	Sektion Achental
4	Mangold Joseph	Sektion Tölz
5	Schaubeck Rupert	Sektion Mainburg
6	Mayr Florian	Sektion Augsburg

DAV RINGSEE - EXPEDITION 2008 zum Himlung Himal (7126 m)

„Ist das meine Nase oder ein Stück Holz?“, fragte sich Sepp Ledl, als er seine vor Kälte gefühllose Nase anfasste.

Müde aber wohlbehalten sind die vier Mitglieder der DAV Sektion Ringsee Anfang November von ihrer Expedition zum Himlung Himal (7126m) in Nepal heimgekehrt.

Wolfgang Max, Michael Rohrhirsch, Josef Ledl und Josef Golder brachen vier Wochen zuvor auf, um den Eisriesen im Norden Nepals an der Grenze zu Tibet zu besteigen.

Ausgangspunkt war Bhulbhule auf etwa 800 m Meereshöhe, der Anmarsch zum Basislager auf 4850 m war fast 100 km lang und dauerte eine Woche. Von dort wurden in mehrmaligem Auf und Ab drei Hochlager errichtet und schließlich der formschöne Gipfel in Angriff genommen. Neben der Höhe

machte den Expeditionsteilnehmern dabei vor allem die grimmige Kälte und starker Wind zu schaffen.

Ob die vier es geschafft haben?

Die Antwort hierauf, wie es ihnen und ihren Nasen sonst ergangen ist und was sie erlebt haben ist in einem ausführlichen Bericht im nächsten Vereinsheft! zu lesen.



**Anmerkung der Redaktion:
Vortrag im Vereinsheim
am 03.02.2009!**

Josef Golder

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

MVA 
ZWECKVERBAND
MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



HANNIBAL RÜCKWÄRTS UND OHNE ELEFANT

Vorgeschichte:

Im Juni 2007 bin ich mit einem guten Freund auf den Großvenediger gegangen. War eine mäßig schöne Tour (langer Hatsch bei Null Komma Null Sicht), aber ich hab da einen interessanten Typ getroffen. Der war auf dem Weg von Salzburg nach Nizza (!!!), und zwar immer entlang des Hauptkamms (hat er dann nach 5 Monaten auch geschafft, Buch erscheint im Febr. 2009). Ich war von dieser Idee so begeistert, dass ich beschloss, eine eigene – „etwas“ kleinere – Tour zu planen.

Das Motto war schnell gefunden: von Deutschland nach Italien! Und beim Weg tat ich mich auch nicht schwer. Da Sterzing der Endpunkt sein sollte, hab ich Garmisch als Start erkoren und mich im Winter für ein paar Tage zum Planen in mein Büro verschanzt.

Herausgekommen ist folgende Tour:

02.07.: Start am Eibsee und Aufstieg bei drückender Hitze zur Wiener-Neustädter-Hütte. Von dort dann über den Stöpsel zur Schneefernerscharte und wieder hinunter zum Platt. Von da aus will ich eigentlich den Schneefernerkopf mitnehmen, aber dunkle Wolken halten mich davon ab. So geht es hinunter zur Knorrhütte, weiter zum Gatterl und über Feldernjöchl und Stei-

nerne Alm zur Gaistalalm. Dort bin ich der einzige Übernachtungsgast und hab ein 15-Mann-Lager für mich allein.

03.07.: Früh geht es los, weil der Wetterbericht ab Nachmittag Gewitter voraussagt. Ich geh vom Gaistal auf die Niedere Munde und folge dann den Gamsen zur Überschreitung der Hohen Munde. Beim Abstieg Richtung Rauthhütte begegne ich der Heidi. Heidi ist aus der Nähe und steigt mit mir zusammen ab. Sie hüpf locker den Berg runter und ich hab Probleme, ihr zu folgen. An der Hütte angekommen verrät sie mir ihr Alter. Die Dame ist 62, hat Beine einer 30-jährigen (auch optisch) und gibt mir die Hoffnung, in knapp 30 Jahren evtl. noch ähnlich fit zu sein. Von der Rauthhütte geht es dann über Wald- und Forstwege nach Telfs und weiter nach Pfaffenhofen, wo ich mir ein Hotel gönne (sehr dekadent, ich weiß...). Der Abend ist mein Tiefpunkt der Tour. Mir tut alles weh, und ich plane für den nächsten Tag einen „Ruhigen“ ein.

04.07.: Was kümmern mich die Vorsätze von gestern? Nach einem Buffet-Frühstück geht's gestärkt aus dem Inntal Richtung Hocheder. Es ist ein langer Aufstieg, der mir mit null Sicht nicht gerade versüßt wird. Lustig finde ich den Namen des Hocheder-

Vorgipfels. Was muss passiert sein, als man dieser Schulter den Namen „Narr“ gab? Vom Hocheder geht es dann gesichert hinab und gleich wieder rauf auf den Rietzer Grieskogel. Aussicht weiter geschätzte 20 Meter. Vom Gipfel geht es dann hinab nach Kühtai, wo das letzte Stück zur Dortmunder Hütte auf einer Landstrasse gegangen werden darf. Es hält sogar jemand an und will mich mitnehmen, aber ich darf ja nicht und lehne dankend ab...

05.07.: Heute stehen die ersten 3000er an! Es geht bei Kaiserwetter durchs Längental (hat seinen Namen verdient) und über 2 Scharten zum Hochreichkopf. Von dort entscheide ich mich zu einer Überschreitung der Hohen Wasserfalle (ist in der 83er Kompass-Karte als Weg eingezeichnet, entpuppt sich aber als weglose Blockkletterei entlang des Grats, immer im II. Grad und sehr luftig unter den Füßen) und steige dann über den Normalweg (großes, steiles, harsches Schneefeld, darum Steigeisen und Pickel) zur Schweinfurter Hütte ab. Dort angekommen erwartet mich ein volles Haus, weil die Sektion Schweinfurt gerade heute eine Namensänderung der Hütte feiert. Vorteil: es gibt ein 3-Gänge-Menü mit einem Hirschbraten als Highlight. Nachteil: Hüttenruhe fällt heute komplett aus.

06.07.: Durch die nächtlichen „Unruhen“ entschlief ich mich zu einem Aufbruch am frühen

Morgen ohne Frühstück.

Darum bin ich auch schon um 8 Uhr auf dem Zwieselbacher Roßkogel.

Das Wetter ist spitze, der Bur-

sche mit über 3000 Metern recht hoch, und so genieße ich die Aussicht bei Energieriegel und Wasser. Zum eigentlichen Frühstück kehre ich dann in die Pforzheimer Hütte ein. Speckknödel mit Schorle und Topfenstrudel mit Cappu machen meine Beine wieder munter. Und wieder geht es rauf, diesmal zur Lampsenspitze. Aufenthalt dort: wenige Sekunden. Vom Westen kommt eine pechschwarze Front... Es folgt ein Sprintabstieg nach Praxmar in etwas mehr als einer Stunde. Im Talschluss Lüsens angekommen reißt der Himmel etwas auf. Es ist halb 3 und ich entscheide mich, noch weiter zur Franz-Senn-Hütte zu gehen. Im Nachhinein weise, weil der Wetterbericht für den nächsten Tag nichts Gutes angesagt hat und es dann tatsächlich durchgehend nieselte. Für den Moment aber eine bescheuerte Idee, da ich wieder 1300 Höhenmeter und weitere 4,5 Stunden vor mir hab. So gehe ich also noch über den Schafgrübler zur Franz-Senn-Hütte, und hab an dem Tag insgesamt etwa 3200 /3100





Höhenmeter in den Knochen. Die Hütte ist eigentlich ein Berghotel mit knapp 200 Schlafplätzen, Seminarräumen, ... aber alles gut organisiert.

Noch schnell so viel Kalorien wie möglich in mich reinstopfen, und ab in die Heia

07.07.: Der Tag des Regens. Da ich aber gestern 1 1/2 Etappen eingelaufen hab, mach ich heute einen Gemütlichen, d.h. Wandern zur Neuen Regensburger Hütte. Ich geh spät los, bin früh da und lege nach einer warmen Dusche meine Beine im Aufenthaltsraum hoch. Dadurch, dass man alleine ist, kommt man schnell mit anderen Leuten in Kontakt, und so lerne ich heute 3 Schweizer, einen Schotten, einen Engländer, einen Holländer und das komplette Hüttenpersonal kennen.

08.07.: Ich hab immer noch zu viel Zeit, und so entscheide ich mich, einen weiteren Tag auf der Regensburger Hütte zu bleiben, und von dort aus ein paar Gipfel mitzunehmen. Nette Halbtagestour auf 3 Aussichtsgipfel mit anschließendem Sonnenbad auf der Hütten-Terrasse. Hier mal ein ausdrückliches Lob an die Regensburger Hütte, die ein wenig Bergsteigerromantik behalten hat und wo man sich

v.a. durch die Wirtsleute, das Flair und nicht zuletzt durch die gute Küche geborgen fühlt.

09.07.: Nach einem klassischen Bergsteigerfrühstück geht es zum Grawagrubennieder. Von dort lächelt mich der Westgrat der Nockwand an. So entschlief ich mich, nachdem ich am Vortag beim Wirt schon mal vorsorglich Infos zur Schwierigkeit eingeholt hab (Kletterei im I.-II. Grad, Schlüsselstelle III), zum Aufstieg. Es hat sich gelohnt, denn vom Gipfel aus hat man eine perfekte Aussicht auf die Großen der Stubaiäer Alpen, und so kann ich schon mal den Weg für den nächsten Tag einstudieren. Es geht nun den Grat zurück und immer Richtung Dresdner Hütte. Diese befindet sich gerade im Umbau, ist aber eh v.a. Stützpunkt für die Skifahrer, und hat somit eher etwas von einem 1-bis-2-Sterne-Hotel. Hier treffe ich heute meinen Kumpel Stefan und freu mich riesig, als ich wieder ein bekanntes Gesicht sehe.

10.07.: Königsetappe! Um 5 geht's los. Wir gehen übers Peiljoch Richtung Sulzenaufener (auf Grund des vielen haltlosen Gerölls ist es eher zu raten, über die Pfaffennieder zu gehen) und über diesen dann am Seil in den Pfaffensattel. Von der italienischen Seite her sind schon ein paar Seilschaften Richtung Gipfel des Zuckerhütls unterwegs. Der Berg sollte übrigens umbenannt werden, weil der Gipfel kaum noch Schnee / Eis hat und

geklettert werden muss. Wir reihen uns in die Schlange der Aspiranten ein und sind auch bald auf dem höchsten Punkt meiner Tour. Pause gönnen wir uns aber erst auf dem Wilden Pfaff, und durch diesen taktisch cleveren Zug lassen wir die Meute hinter uns. Vom Pfaff geht es über den Ostgrat zur Müllerhütte. Dort kurze Stärkung und dann weiter zuerst über den Übeltalferner und dann über den Westgrat auf den Wilden Freiger. Beide Grate sind teils gesichert. Auf dem Pfaff-Grat ist aber überwiegend leichtes Klettern im I. Grad angesagt. Vom Freiger geht es dann über den Signalgipfel (dieser „Gipfel“ ist nur für die Statistik ein Gipfel, ich seh den maximal als Schulter des Freigers) und einen Mini-Klettersteig zum Becherhaus. Dieses Haus liegt spektakulär auf dem Gipfel des 3195m hohen Bechers und bietet Aussicht, traumhafte Sonnenauf- und -untergänge und endlich mal keine warme Dusche ;o) Von der Südtiroler Seite kommt übrigens meine Frau hoch, und so gibt es am Ende der 9. Etappe ein freudiges Wiedersehen und viel zu erzählen.

11.07.: Die letzte Etappe steht bevor. Meine Frau Sandra, Stefan und ich machen uns auf den Weg ins Ridnauntal. Es ist ein ewig langer Hatsch, aber landschaftlich sehr reizvoll mit vielen Wasserfällen und einem saftigen Grün, das man in der Gletscherwelt weiter oben schnell

vermisst. Nach gut 5 Stunden sind wir am Auto, fahren Stefan zum Bahnhof nach Sterzing und machen selbst noch 2 Tage Wellness in einem Hotel Nahe Ratschings.

Fazit: das alleinige Gehen in den Bergen ist trotz der erhöhten Gefahr etwas ganz Besonderes. Man braucht keine Kompromisse einzugehen, ist sein eigener Chef, hat nur sich selbst gegenüber Verantwortung, lernt viele Leute kennen und kann oft in sich gehen, nachdenken, genießen, reflektieren, ... Ich kann es eigentlich nur jedem, der genauso vernarrt in die Berge ist wie ich, der technische Risiken, Wetter und seine eigene Leistungsfähigkeit einschätzen kann, raten, einmal solo eine längere Tour selbst zu planen (also keinen Europa-Fernwanderweg zu gehen) und auch durchzuziehen. Auf meine Leistung (in 10 Tagen zu Fuß von Deutschland nach Italien, 85 Stunden auf den Beinen, 16100 /15650 Höhenmeter, elf 3000er, zehn 2000er) bin ich natürlich auch ein wenig stolz ; :-)

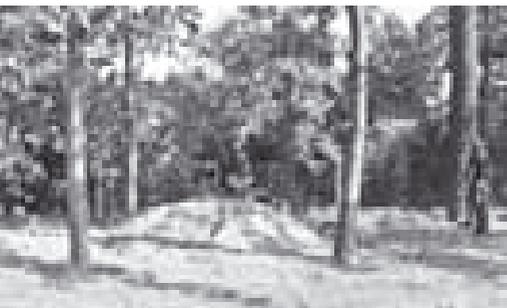
Berg
Heil

Roland
Haberl



IM WALD, DA SIND DIE RÄUBER

**Nein, ganz falsch:
im Wald, da ist nun bald ein
Slack-line-Platz!**



Weiß jemand nicht, was das ist? Slackline ist eine „schlafle Leine“, auf der man eigentlich nicht balancieren kann. Geht aber

irgendwie doch, und weil das so magisch ist, wollen das immer mehr. Erste „wollen wir auch“-Vorausstruppe waren Lenka und Roland, die den Vorstand belagert haben, und schließlich die Genehmigung bekamen.

Aber wieso Geld für einen Platz? Ha, kleiner Tipp: die schlaffe Leine wird dann doch ein wenig gespannt. Zwischen zwei Bäumen, beispielsweise. Und da liegt der Haken: wir haben zwar neben der Feuerstelle schöne Bäume, aber der Grund darunter war mehr als uneben. Was bedeutet, dass die Absprunghöhe von der Leine sich bedenklich ändern würde. Also wurde zunächst einmal von Jörg Kleinholz gemacht (unter anderem dann wieder direkt auf den Feuerholzstapel) und die unebene Senke wurde dann mit Bodenaushub verfüllt. Die Lieferung kam per LKW, und auch zielgenau in die Senke – doch dann lagen da zunächst einmal einige

Riesen-Maulwurfshügel von gut 20t Erde. Das galt es dann zu verteilen, Moni, ich selbst, und noch ein paar unbekanntere weitere Helfer haben dort begonnen, allgemeines Zirkeltraining mit Hacke und Spaten zu etablieren. Das ging .. so naja.

Bis dann Sepp Schweiger um die Ecke gedampft kam mit seinem historischen Landgerät namens Trecker, netterweise mit ebenso historischer Schaufel vorne dran. Da war das Ganze dann eine Freude, man konnte sich schön auf seiner Schippe aufstützen und zusehen. So macht Arbeit wieder Spaß!

Was noch fehlt, ist eine dicke Lage Holzschnitzel, die als dämpfende Schicht möglichen Verletzungen bei doch nicht so ganz gelungenen Schwebreaktionen auf der Lowline dienen soll.

Ich verrate übrigens hier gleich noch ein kleines Geheimnis: Lenka und Roland träumen bereits von einer Highline. Das ist das Ganze etwas höher gelegt: so etwa in 20m Höhe ist der Reiz dann gleich noch einmal so groß ... aber bis das Realität wird, wird zunächst mal in Bodennähe im kommenden Frühjahr uns Sommer geübt. (Oder auch im Winter, wenn der Schnee hoch genug liegt!)

Olaf Schilgen

IM WASSER, DA SIND DIE KLETTERER

Es war einmal ... Mitte Juli, von Sommerferien war noch nichts zu sehen, da gab es eine lustige Reise, die ausschließlich dem Training der Unterarm-Muskeln gewidmet war. (naja, fast ...)

In Steinberg am See, genauer bei der Wasserskianlage, traf sich wieder einmal die Horde von wilden JDAVlern, und tat (fast) nichts anderes, als sich den ganzen Tag bei fettem Sonnenschein an ein Stück Holzstange zu hängen, welche an einer langen Leine mit Tempo 30 übers Wasser gezogen wurde. Das nennt man Wasserski, solange man zwei Holzbrettln unter den Füßen hat, und Wakeboarding, wenn's nur ein Brett etwa in Kuchenblechgröße ist. Die, die Wassertiefe dabei testen, und schwimmend ans Ufer gelangen, nennt man übrigens Versager, das hat dann in keinem Fall mehr was mit Wasserski oder Wakeboarding zu tun. So hart ist das Leben manchmal!

Kurz: das ganze war ein großer Spaß, ein Wasserspaß. Denn natürlich blieb niemand trocken, weder die, die gerade auf dem Wasser ver-

suchten, sich allein oder sogar zu zweit mit Wakeboard, Wasserski oder Kneebboard mitziehen zu lassen, noch die, die den tüchtigen dabei vom Startplatz aus zusehen durften.

Auch die Augen von denen, die am Start standen, und Tränen lachten, wenn mal wieder einer die Kurve verpasste, und einen eleganten Abgang hinbekam (oder besser noch einen nicht ganz so eleganten Abgang ...) waren eher feucht ...

Kleiner Nebeneffekt: auch die Lachmuskeln wurden trainiert, das sind die, die auch für die Körperspannung zuständig sind.

Zum „Abtrocknen“ wurde dann der „heiße Draht“ bemüht. Alle nahmen sich bei der Hand in einer langen Reihe, und dann musste diese so fest verschmolzene Gruppe über ein gespanntes Seil hinüberklettern. Das ist jetzt in etwa so schwierig, wie man sich das nach etwas Nachdenken vorstellt. Der Schiri Lenka erhöhte die gefühlte Spannung andauernd mit „gilt nicht“, „noch mal“ und „berührt“. Man kann daher ruhig sagen, dass es eini-



ge Stromopfer gab, das Ganze klappte erst beim sechsten Versuch. (auch die wiederbelebten Stromopfer kamen schließlich heil mit über die Hochspan-

nungsleitung).

Wer noch nicht trocken genug (hinter den Ohren) war, der nutzte das Beachvolleyball-Feld. Bei der Wärme klappte das mit dem trocknen allerdings nicht ganz so gut – der Schweiß bildete bald die ein oder andere Salzkruste.

Zum Glück gab es für die noch immer mit Power gesegneten Kids dann noch die aufblasbare Insel neben dem ehrwürdigen Holzfloß, was in Ufernähe auf Enternäher wartete.

Den Vogel schoss Roland ab, der der Meinung war, eine Slackline übers Wasser im Dunkeln ohne jede Orientierung wäre eine prima Idee. War auch eine prima Idee, alle hatten Spaß – zumindest die, die nur zuschauten. Alle Tapferen, die es versuchten, schafften eiiiiii nen halben Schritt, und dann „Platsch“. War wohl nichts mit Slackline-WM bei Stefan Raab.

Olaf Schilgen



SOUL MOVES 2008 aus unsportlicher Sichtweise

10.00 Uhr – ich treffe in der Halle ein – die Routenschrauber und Lenka besprechen noch die letzten Einzelheiten – die Bistrodamen kochen Kaffee – noch ist alles friedlich – die Ruhe vor dem Sturm?

Schnell das Smiley Helfer T-shirt angezogen und die vorbereiteten Schilder aufgehängt, den Registrierungstisch vorbereitet und die farbigen Bons abgeben – rauf in die Küche vom Vereinsheim und letzte Vorbereitungen treffen für die Essensausgabe – mit Musik geht's besser – also zum Medianschrank und schon unterhalten uns die Radiomoderatoren.

Die ersten Teilnehmer kommen an – ich muss noch zum Bäcker und zum Metzger! Los jetzt – im Schneetreiben empfangen ich 200 Semmeln und 180 Brezen – gut dass der Kofferraum so groß ist – eigentlich ist er schon voll aber der Metzger hat auch noch eine riesen Kiste mit den Suppen für mich! Geht auch noch irgendwie rein!

Wieder in der Halle stehen die Boulderer schon in Zweierreihen – wow! Egal also schleppe ich die Sachen erst einmal rauf und setze Wasser für die Wiener auf! Die Brezen werden mir schon fast aus den Händen gerissen – die müssen runter ins Bistro!

Heike und Brigitte machen sich

frisch ans Werk und bereiten Käsesemmeln vor – jetzt wäre mal ein Kaffee nicht schlecht – auf der Treppe nach unten verwerfe ich den Plan – der Eingangsbereich ist übervoll – kein durchkommen mehr – alle stehen beim Registrieren an – Lenka und Christine sind voll in Aktion!

Die Halle füllt sich – immer mehr Teilnehmer kommen an! Die ersten Wiener sind fertig – jetzt geht's los- zeitgleich startet der Wettkampf!

13.30 Uhr – alle Wiener sind weg – die Kuchenecke ist vorbereitet und der Kaffee duftet auch schon – es herrscht reges Treiben – fast wie in einem Ameisenhaufen – nur lauter!

Ich greife den ursprünglichen Plan von meinem Kaffee wieder auf – dieses Mal klappt's – im Bistro ist kein Platz frei – egal im Stehen geht's auch! Warum muss der Kaffee eigentlich immer so irre heiß sein? Neue Aufgaben warten – also wer rastet der rostet – weiter geht's!

Die Gulaschsuppe und die Kartoffelsuppe werden warm gemacht – ganz langsam – nicht anbrennen lassen – Mist da fällt mir ein ich wollte doch noch auf das stille Örtchen! Was die Käsesemmeln sind schon wieder aus – o.k. machen wir halt neue...- „Nein heute gibt's keinen Schweinebraten, das war letzte





Woche bei den Bayrischen Meisterschaften! Da bist Du leider zu spät dran – und die Wiener sind auch schon weg...“- wenn ich jetzt nicht bald gehe brauche ich eine neue Hose!!!

18.00 Uhr – die Boulderer sind fertig – die Leinwand für die Kurzfilme wird vorbereitet – ich ziehe mit meinen Suppen nach unten ins Bistro um – geschäftiges Treiben hier! Immer wieder kommen hungrige Mäuler und loben die Suppen...

Die Leute in der Halle stimmen lautstark ab – das beste Video wird prämiert – Thomas ergreift das Mikrofon und bedankt sich bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung – überreicht Blumen. Jetzt kommt die Auswertung – Tagessieg und Gesamtwettkampf mit anschließender Verlosung der Preise – Superstimmung in der Halle bei den 230 Teilnehmer, Helfern und Besuchern!



20.30 Uhr – langsam leert sich die Halle – alle Helfer packen kräftig an um die Spuren zu beseitigen und wieder aufzuräumen – wir stoßen gemeinsam auf einen rundum gelungenen Tag an – viel Lob war zu hören – alle waren rundum zufrieden , keine Unfälle – was will man mehr!



Jürgen Hils

0,00 €
Gebühren!



Entdecken Sie das Girokonto mit null Gebühren, null Haken, null Ösen.

Harderstr. 17 · 85049 Ingolstadt
Münchener Str. 85 · 85051 Ingolstadt

 SpardaService-Telefon: **089/55 142-400** (Mo. bis Fr.: 8.00 – 18.00 Uhr)



www.sparda-m.de

Sparda-Bank

Freundlich & fair





LIVE AUF DER HÜTTE 2008

Treffpunkt Freitag Abend an der Kletterhalle. Alle sind guter Laune und voll bepackt. Vor uns liegt ein Wochenende auf der Ringseer Hütte. Organisiert wird das Wochenende von unseren Großen den „JuTwo“ mit Hilfe von Lisl und Basti.

Als wir auf der Hütte ankommen haben die ersten schon das Abendessen gekocht. Der Tisch auf der Terrasse ist gedeckt und es riecht überall nach Essen. Hmm... danke Küche!

Danach packen „JuTwo“ die vorbereiteten Spiele aus, es wird ein längerer Abend. Am Samstag soll es zum Baden an die Gumpen gehen. Hoffentlich wird das Wetter so schön warm wie vorhergesagt.

Eine Überraschung erwartet uns schon am Morgen. Die fleißigen „Hüttenwichtel“ haben den Frühstückstisch gedeckt, wir müssen uns nur noch hinsetzen und Essen. Danach geht's zu den Gumpen. Unterwegs erleben wir noch eine spannende Jagd zwischen einem Hüttenbären und einem Storch. Am großen Wasserfall ist erst mal Pause angesagt. Während die Lisl, Basti und Roland den Weg zu den oberen Gumpen erkunden ist unten Mittagessen angesagt. Danach geht's zu den oberen Gumpen die nach einer spannenden Abseilfahrt erreicht werden. Unser Badeziel ist erreicht und ziemlich frisch. Dennoch sind alle in

Null-Komma-Nichts im Wasser – Gumpen-Springen und Planschen. Den Rückweg treten wir nicht über den normalen Wanderweg an, sondern wir folgen dem Bachverlauf flussabwärts Richtung Jachenau. Nachdem das Springen von Stein zu Stein nicht immer so klappt beschließt Moni einfach den Bach so hinunterzulaufen. Um wieder auf den Wanderweg zurückzukommen müssen wir noch durch eine Herde ausgewachsener Kühe. Lisl und Basti haben derweil einen Seilparcour im Wald aufgebaut dem wir alle ganz leise und mit verbundenen Augen folgen müssen.

Zurück an der Hütte brauchen wir erst einmal Pause, freuen uns aber schon auf das Abendessen. Sicher wird das Essen wieder genauso gut wie gestern – Spaghetti!

Den Abend haben „JuTwo“ wieder gestaltet, mit spannenden Spielen und Action. Leider müssen wir am nächsten Morgen schon wieder zurück.

Nach einem langen Frühstück geht's ans gemeinsame aufräumen und putzen der Hütte. Nachdem alle herrenlosen Dinge wieder ihren Besitzer gefunden haben geht's zurück nach Ingolstadt.

Vielen Dank
für die super Organisation!

Weiter so!



Mit dabei waren:

Lisl, Basti, Moni,
Paul, Benedikt,
Sophia (die große),
Alessandra, Konstanze,
Miriam, Josef, Maleen,
Marian, Stefan, Annika,
Felix, Sebastian, Antonia,
Sophia (die größere),
Claudia, Roland



Energietechnik Hümmer GmbH

Dipl.-Ing./FH Thomas Hümmer
Hagauer Straße 105 • 85031 Ingolstadt

Tel. 0841 / 77 8 77

Seit 10 Jahren sind wir die Spezialisten für
regenerative Energietechniken

- Pellet-, Scheitholz- & Energiekorn-Heizungen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Öl-, Gas-Brennwertgeräte und Sanitärinstallationen

gehören zu unserem Leistungsumfang



WIE TARZAN DURCH DIE BÄUME



Nachdem wir (Jugendgruppe JuTwo) eine gute halbe Stunde im Auto nach Beilngries gefahren waren, kamen wir im Rahmen eines Jugendabends schließlich im Klettergarten an. Nach genügender Einweisung in unsere Klettergurte und Bekanntgabe von diversen Sicherheitsvorschriften begannen wir unser Abenteuer.

Zum Einstieg erst einmal was Leichtes (so dachten wir)!

Also stiegen wir in die grüne Route ein (wie sich später herausstellte war sie mittel, nicht leicht! *upps*). Wir umarmten Baumstämme, überquerten

löchrige Hängebrücken und hatten die Route nach einem, natürlich gesichertem, Sprung ins Leer beendet.

Auf ein Neues: wir stiegen in die blaue (leichte) Route ein. Danach fühlten wir uns mutig und geistig bereit (☺) genug auch die rote (schwere) Route auszuprobieren: nach einigen Kletterarbeiten stand uns eine „Schlittenfahrt“ bevor (eine ca. 20 m lange Seilkonstruktion mit einem Schlitten um auf die andere Seite zu kommen).

Anschließend kam die Mutprobe: erst mussten wir ca. fünf, von einem Seil herab hängende

HERRLICH MÄNNLICH.



Autoreifen, überwinden und danach den Tarzansprung wagen. (es gab zwei Aussteiger, die sich lieber vorher schon mit einer Seilbahn, extra für solche Fälle, absetzten). Die Anderen gelangten nach einigen Verrenkungen und mutigen Aktionen mit den Autoreifen auf die Plattform zum Tarzansprung. Dort angekommen mussten wir uns erstmal überwinden mit der Liane über die gähnende Tiefe zu schwingen. Doch schließlich trauten wir uns alle (von den Aussteigern mal abgesehen) den Sprung (schreiend, kreischend und johlend) in das gegenüberliegende Netz zu machen.

Dann war Pinkel- und Brotzeit-Pause angesagt. Nach ausreichender Stärkung entschieden wir uns für die gelbe (leichte) Route.

Sie beinhaltete unter anderem: eine Kletterwand und ein Netz (so ähnlich wie eine Hängebrücke aufgehängt) durch das wir

uns „kämpfen“ mussten.

Zum Abschluss stand uns die orange (mittlere) oder die braune (schwere) Route zur Verfügung. Wir entschieden uns für die orange, da die meisten von uns den Sicherheitsmaßen (16 Jahre alt oder 1,60 m groß) der braunen Route nicht entsprachen. Nach schwerem Einstieg mussten wir alle Tanzbär spielen und auf einem sich drehenden Fass laufend von einem Baum zum anderen Baum kommen. Danach kam der Käfig dran, in den wir uns reinsetzten und zum nächsten Baum ziehen mussten. Der „Lianenschwung“ am Schluss vollendete die ganze Sache.

Nachdem wir uns aus den Klettergurten heraus geschält hatten stiegen wir schließlich müde in die Autos und fuhren zurück nach Ingolstadt.

von Antonia Beyer

Gardinen
eigene Näherei
Sonnenschutz
Polsterwerkstatt
Bodenbeläge
Markisen

Skirde
Raumausstattung

Münchener Straße 105
85051 Ingolstadt
Telefon 0841/73333
Telefax 0841/980305

Beratung vom Fachmann - alles aus einer Hand

JDAV- Programm

der Jugendgruppen der Sektion Ringsee



Kletterkurse:

Die JDAV Ingolstadt und Ringsee bieten ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an.

Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de und dort unter Kurse/ Jugendkurse

Jugendgruppen:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden.

Wir bitten um eine Anmeldung per Mail!

Jugendabende:

Kiddies (7-9 Jahre):

Ansprechpartner: Heike Wunderlich und Daria Wagner

Freitag von 15-16:30 Uhr

- Fr. 12.12. Plätzchen Backen
- Fr. 09.01. Wir machen Steckbriefe
- Fr. 23.01. Klettern im Kletterzentrum Ingolstadt
- Fr. 06.02. Faschingsparty
- Fr. 06.03. Osterbasteln
- Fr. 20.03. Wir backen Muffins
- Fr. 03.04. Spiele, Spiele, Spiele
- Fr. 15.05. Wir backen eine Kräuterpizza

12 MAX (10-13 Jahre):

Ansprechpartner: Moni Weitnauer und Luka Closternann

Mittwoch 18-19.30 Uhr

- Mi 10.12. Lawinenkunde
- Mi. 07.01. Klettern
- Mi. 21.01. Quizabend
- Mi. 04.02. Spieleabend
- Mi. 18.02. Skigymnastik
- Mi. 04.03. Themenabend: Alles rund um den Berg
- Mi. 18.03. Wir machen Hamburger
- Mi. 01.04. Osterhasi
- Mi. 29.04. Klettern am Turm, Beginn 17:00 Uhr am Kletterturm
- Mi. 13.05. Die Suche nach dem verlorenen Schatz , Beginn 17:00 Uhr



JU TWO (14 -18 Jahre):

Ansprechpartner: Lisl Sauber und Basti Gaebler

Freitag von 17-18:30 Uhr

- Fr. 12.12. Plätzchen Backen
- Fr. 09.01 FIS-Regeln
- Fr. 23.01. gestalten eine Collage für den Jugendraum
- Fr.06.02. entfällt
- Fr. 06.03. Wonnemar (17:00 - 19:00 Uhr)
- Fr. 20.03. ab in die Küche
- Fr. 03.04. Kino
- Fr. 15.05. City Bound II

Jungmannschaft (18 - 27 Jahre)

Ansprechpartner Roland Göbel

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum Ingolstadt. Infos unter: r.goebel@dav-ringsee.de

Treffen und Fahrten nach Vereinbarung – einfach Kontakt aufnehmen!

Betreutes Klettern im Kletterzentrum (8-18 Jahre)

Einmal im Monat findet ein betreutes Klettern im Kletterzentrum statt. Die Termine sind Freitags von 18:15 - 20:15 Uhr.

Voraussetzungen: Selbstständiges Klettern und Sichern.

Ausrüstung kann nach Rücksprache geliehen werden.

Anmeldung ist erforderlich

Termine: 12.12.

Neue Termine werden zum Jahreswechsel im Internet und im Kletterzentrum veröffentlicht

Für weitere Informationen oder bei Frage, wenden Sie sich bitte an: [Monika Weitnauer \(moni.weitnauer@dav-ringsee.de\)](mailto:Monika.Weitnauer@dav-ringsee.de)

Jugendfahrten:

13.12.2008 Skifahren (Lisl)

Eine Tagesskifahrt in die Bayerischen für Fortgeschrittene; ab 8 Jahren; Ski- und Snowboarder; Anmeldeschluss: 6.12.08 bei Lisl

20.12.2008 Leichte Skitour ab 14 (Roland)

Wir starten mit einer leichten Skitour in den bayrischen Alpen in die neue Skitourensaison. Diese Tour ist auch für alle geeignet die noch nie auf Skitour waren und Lust haben etwas neues auszuprobieren. Leihhausrüstung kann organisiert werden. Kondition für eine mehrstündige Bergtour ist Voraussetzung. Anmeldung bei Roland





07.-11.01.2009 Schneeschuhtouren und Skitouren im Allgäu (Roland)
Für alle Snowboarder, Skitourengänger und Schneeschuhläufer. Von unserem Basislager in Hindelang starten wir täglich zu den Gipfeln und Hängen des Allgäus und Kleinwalsertals. Für alle ab 16 mit Kondition für mehrstündige Bergtouren. Ausrüstung kann geliehen werden. Anmeldung bei Roland (r.goebel@dav-ringsee.de)

24.01.2009 Schlittenfahren am Wallberg (Lisl + Basti)
Großes Schlittenfahren am Wallberg. Für alle ab 10 Jahre mit eigenem Schlitten und Spaß am Schnee. Anmeldung und Infos bei Lisl und Basti (elisabeth.sauber@dav-ringsee.de)

31.01.2009 Mensch und Natur Museum in München (Moni+Daria)
Heute machen wir eine Tagestour nach München und besuchen Bruno, den Problembär und viele weitere spannende Dinge im Museum Mensch und Natur. Ab 7 Jahren, Anmeldung bei Moni (moniweitnauer@dav-ringsee.de)

20.-24.02.2009 Skilager (Roland)
Für alle groß und klein Schnee, Ski und Spaß. Vom Basislager Ringseer Hütte werden wir die Skigebiete in Seefeld und am Brauneck unsicher machen. Basislager ist die Ringseer Hütte. Für alle die Skifahren oder Boarden können und mindestens 8 Jahre alt sind Anmeldung bei Roland (r.goebel@dav-ringsee.de)

13.-15.03.2009 Skilager für Große (Ü14) (Moni)
Ski (oder Boarden), Schnee und Spaß für alle ab 14 Jahren auf der Hüttn. Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung bei Moni (moniweitnauer@dav-ringsee.de)

27.-29.03.2009 Skitouren und Schneeschuhtouren im Allgäu (Roland)
Das Allgäu ist für grüne Wiesen bekannt, die im Winter herrliche Skitouren ermöglichen. Für alle über 14 die Skifahren können und schon mal in den Bergen unterwegs waren. Materialausleihe nach Anfrage. Infos und Anmeldung bei Roland (r.goebel@dav-ringsee.de)

Rund um Ostern Kletterfahrt für alle Ü16 (Roland)
Rund um Ostern geht diese Kletterfahrt nach Süden. Das Ziel liegt irgendwo im warmen (z.B.: Arco, Tessin, Südfrankreich). Der genaue Termin steht noch nicht fest und wird im Internet unter: <http://www.dav-ringsee.de/jugend.html> veröffentlicht. Infos und Anmeldung bei Roland (r.goebel@dav-ringsee.de)



26.04.2009 Wanderung am Tegernsee (Moni)

Wir fahren mit dem Zug nach Tegernsee und drehen eine kleine aber feine Runde über die Grashügel am See. Ausblick, Hüttenrast und See all inklusive. Ab 10 Jahren.

Anmeldung bei Moni (moniweitnauer@dav-ringsee.de)

01.-03.05.2009 Fahrt in den Osten (Lisl + Basti)

JDAV Ringsee

Bauer Norbert	0841 / 885 18 68	norbert.bauer@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka		lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Gaebler Sebastian	0841 / 88 51 734	basti.gaebler@dav-ringsee.de
Göbel Roland	0841/ 390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Heß Andrea		andrea.hess@dav-ringsee.de
Sauber Elisabeth	0841 / 88 51 734	elisabeth.sauber@dav-ringsee.de
Schreiber Markus		markus.schreiber@dav-ringsee.de
Sigl Rainer	089 / 12 12 78 44	rainer.sigl@dav-ringsee.de
Wagner Daria		daria.wagner@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	08458 / 331 087	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Winkler Florian	0841/ 9516158	florian.winkler@dav-ringsee.de
Wunderlich Heike	0151/ 18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de

SUSANNA SMYCZEK-SCHUHMANN • KERAMIK-MEISTERIN

SCHMUCK
&
KERAMIK
AM PFEIFTURM

LADEN:
MORITZSTRASSE 6
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 99

WERKSTATT:
AM BACHL 37
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 19



WIR LIEBEN ERFINDEN ...

Produkte für Kunden, die gerne mit uns zusammenarbeiten. © 2011 VAUDE



VAUDE

VAUDE ist ein Unternehmen, das sich für die Umwelt und die Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen interessiert.

VAUDE - Outdoor Gear

VAUDE ist ein Unternehmen, das sich für die Umwelt und die Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen interessiert.



VAUDE



Expertenkompetenz im Outdoorbereich



DIE MONGOLEI - DAS WEITE LAND

08.08.-22.08.2009 (15 Tage)
2380,- Euro (10 x Vollpension,
4 x Übernachtung mit Frühstück
Gesamtleitung und Gruppe
Mongolei Klassik
Charly Kornprobst
Leitung Gruppe Mongolei Gobi
Gottfried Schustek

Die Reise ist in zwei Gruppen geteilt, Gruppe Mongolei Klassik und Mongolei Wüste Gobi.

Gruppe Mongolei-Klassik

Provinz Archangai

Linienflug nach Ulan Bator, dort Unterbringung in einem kleinen Gästehaus, „Goldener Hirsch“, am Stadtrand. Tunga heißt die gut Deutsch sprechende Fremdenführerin, die unsere Gruppe am Flughafen abholt und uns während der gesamten Reise begleitet. Die Stadtrundfahrt durch die mongolische Metropole führt zum Suchbataar-Platz, zum Lamyn Kloster und auf einen Aussichtsberg. Dann beginnt die zehntägige Busrundreise mit einem Geländebus, denn oft gibt es anstelle der Strasse nur noch eine Fahrspur in dem weiten Land. Übernachtet wird in landestypischen Ger-Camps in gemütlichen Nomadenzelten. In Noro Chustjajin Nationalpark können die wilden Prezewalski Pferde beobachtet werden. Nach dem Mittags-Picknick in der Steppe ist die Besichtigung der Ruinen von Cha-

buchany balgas möglich. Beim Aufenthalt am Ögyi Nuur See können Angler ihr Glück versuchen, in jedem Camp besteht die Möglichkeit zu einem kurzen Ausritt auf den Mongolenpferden. Nächste Stationen sind die Bezirkshauptstadt Tsertserleg mit lamaistischen Tempeln und buddhistischem Klostermuseum. Eine Wanderung zum Chorgo-Vulkankrater, am Terchijn Tzagaan See und zur Höhle des „Gelben Hundes“ sowie Picknick im Freien mit „Lamm aus der Milchkanne“, Tanz und Musikdarbietungen (Kehlkopfesang) bringen uns die Mongolei näher. Die heißen Quellen von Tschenger laden zu einem wohlthuenden Bad unter freiem Himmel ein. Unvergessliche Eindrücke werden ein Besuch bei einer Nomadenfamilie und die Fahrt durch die Sanddünen von Elsen Tasarhaj und die Bergwelt von Hognog Han mit den Klosterruinen hinterlassen. In Karakorum, der alten Hauptstadt des mongolischen Reiches von Dschingis Khan, besuchen wir das Kloster Erdenne Zuu. Die letzte Nacht in der Mongolei verbringen wir wieder in Tunga's Gästehaus. Parallel zu diesem Reiseprogramm wird eine Fahrt durch die Wüste Gobi angeboten.

Gruppe Mongolei-Wüste Gobi

Die Anreise und das Programm in Ulan Bator wird gemeinsam



mit den Teilnehmern der Mongolei Klassik Tour durchgeführt. Danach starten wir Wüstenfuchse zu einem zehntägigen Off Road Abenteuer in die Südgobi. Übernachtet wird ebenfalls in den traditionellen mongolischen Rundzelten. Die Fahrt in den Süden führt uns vorbei an Klöstern in die Mittelgobi mit der berühmten Canyonschlucht mit einem Ausflug zu Felsenmalereien aus der Bronzezeit. Weiterfahrt in die Südgobi mit Besuch des Jolyncanyon. Durch den Gurwan Gebirgszug fahren wir in Richtung Westen zu den Wanderdünen der Gobi, Chongorin Els. Es steht ein Besuch bei einer Kamelzüchterfamilie und einem Ausritt auf Kamelen auf dem Plan. Bei Bayanzag

erkunden wir eine der größten Dinosaurierfundstellen. Bald verändert sich die Landschaft von der Wüstensteppe zur Gebirgssteppe. Bei Ongi erreichen wir im Ongi-Flusstal die Ruinen einer alten Klosteranlage. Als kultureller Höhepunkt ist der Besuch der größten und schönsten Klosteranlage der Mongolei „Erdene Zuu“ in Karakorum zu betrachten. Die restlichen Tage werden gemeinsam mit der anderen Reisegruppe verbracht.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Evangelischen Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt Permoserstr. 69, 85057 Ingolstadt, Tel.0841/8856380
E-Mail: evaausin@freenet.de
web: www.aussiedlerarbeit.de

Gottfried Schustek

SKITOURENWOCHE

vom 21.2.09 - 27.2.09

Ziel: voraussichtlich Splügen, Hinterrhein
Von unserem Quartier in Splügen werden wir Tagestouren mit leichtem Gepäck unternehmen. Evtl. auch in das sonnige Tessin hinüber, das durch den Tunnel unterhalb des San Bernardino-Pass leicht erreichbar ist. Die Touren sind mit ca. 1200-1500 Höhenmeter relativ lang und erfordern entsprechende Kondition und sicheres, zügiges Abfahren in allen Schneearten. Die Tourenwoche richtet sich deshalb nicht an den Tourenneuling.

Anmeldung erst ab 13.12.2008 !!

Roland Büchl



FAMILIENKLETTERFAHRT NACH ORGON

(Südfrankreich) Ostern 2009 - vom 4. April bis 12. April 2009

Was:

Kletterfahrt nach Orgon (Südfrankreich, Nähe Avignon) für Familien. Nach Rücksprache evtl. auch Kinder ohne Eltern oder Erwachsene ohne Kinder möglich.

Orgon:

Das Klettergebiet Orgon ist ein Talkessel mit unzähligen Klettermöglichkeiten. Es gibt hier auch spezielle Sektoren für Kinder, auch zum Vorsteigen. Ansonsten kommt hier der gemäßigste Sportkletterer bis franz. 6c voll auf seine Kosten.

Camping:

Der Campingplatz liegt mitten drin, umgeben von den Kletterfelsen. Die verschiedenen Sektoren sind von dort aus alle zu Fuß

zu erreichen.

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldung bis 15. Jan 2009

Kosten:

Anmeldegebühr je Familie 30.-- €, Zeltplatz für eine 4-köpfige Familie inkl. Auto und Zelt ca. 20.-- €/Tag

Ausflüge:

Avignon mit seinem berühmten Papstpalast ca. 25 km
Marseille (Meer) ist ca. 70 km entfernt

Betreuung:

Klettersportliche Betreuung durch Harald Fitzner, FÜ Alpinklettern und Hochtouren

Verantwortlich:

Harald Fitzner,
harald.fitzner@dav-ringsee.de

WINTERSONNENWENDFEIER

Samstag, 20.12.2008

Wintersonnwendfeier

Gegen 19.00 Uhr entzünden wir den großen Holzstoß

Jörg hat sein Werk schon fast beendet!

Mit Glühwein und Suppen sorgen wir

für die wohlige

Wärme von innen.

Unkostenbeitrag

pro Erwachsener: € 3,-

Kinder frei!





SEKTIONSABENDE

20. Januar 2009

Zum Auftakt der Vortragsreihe des Jubiläumsjahres „60 Jahre Sektion Ringsee“ werden Paul Zehetbauer und Sepp Krammel einen Rückblick zur Gründung der Sektion im Jahr 1949 geben. Mit historischen Bildern und einem interessanten Erlebnisbericht werden wir über den Wunsch einer eigenen Sektion und den Bau einer Hütte in der Jachenau erfahren. P. Zehetbauer ist Gründungsmitglied war Mitte der 60er Jahre 9 Jahre 1. Vorsitzender und ist bis heute immer in einer ehrenamtlichen Funktion für die Sektion tätig. Sepp Krammel kann als ehemaliger Jugendleiter und 2. Vorsitzender sowie viele Jahre als Beiratsmitglied auf eine intensive Sektionsarbeit zurückschauen. Wir können gespannt sein auf einen unterhaltsamen Abend mit Geschichten und Anekdoten zur Gründung und zum Aufbau der Sektion.

03. Februar 2009

Der Vortrag der Expedition auf den Himal Himlung 7126m mit dem Team unter Wolfgang Max wird im Sektionsabendturnus dazwischen gesetzt. Näheres zur Expedition entnehmen sie dem Bericht von Wolfgang Max im Heftl.

17. März 2009

Das Ötztal - einmal anders - wird Sepp Krammel in seiner bewährten Weise präsentieren. Auf wenig bekannten Gipfeln (es muss nicht immer ein 3.000er sein) und auf kunsthistorischen Pfaden lernen wir das Ötztal einmal anders kennen.

21. April 2009

Durch unsere steigenden Mitgliederzahlen ist auch unsere Jugend gewachsen. Wegen der unterschiedlichen Altersklassen wurden mittlerweile mehrere Gruppen gebildet die je nach Interesse die Jugendabende- und Fahrten gestalten. Die Jugendleiter werden einen Einblick in ihre Arbeit geben die sie mit viel Freude und Engagement verrichten.

19. Mai 2009

Sei es im Freien oder in der Halle. Das Klettern erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Leiter der verschiedenen Gruppen wollen hier einen Querschnitt der Fahrten, Wettkämpfe und Trainingsgruppen zeigen.



TERMIN

wichtiger

Wanderung auf MALLORCA vom 20.- 31. Januar 2009

Die geplanten Wanderungen – bis ca.800 Höhenmeter – mit Gehzeiten von 4-6 Stunden - führen uns per Mietauto von Playa de Palma in die Berge.

Ein kleiner Tagesrucksack für Brotzeit und Getränke, sowie festes Schuhwerk sind erforderlich!

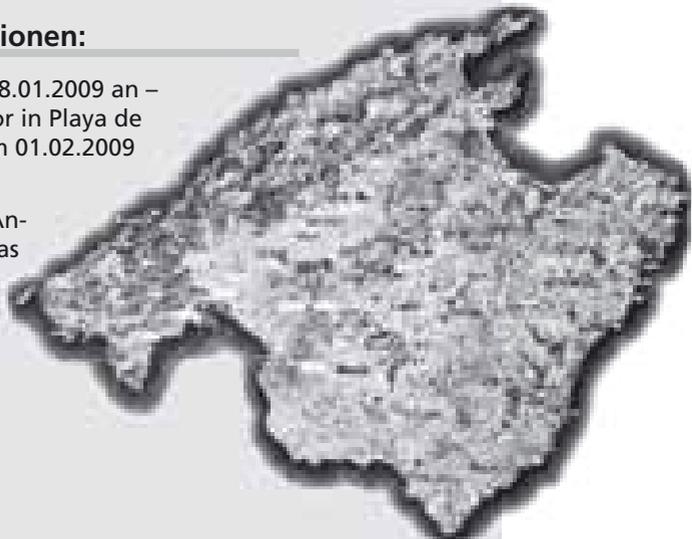
Lassen Sie sich überraschen und vergessen Sie nicht eine Taschenlampe – die brauchen wir definitiv für eine Tour!

Weitere Informationen:

Ich reise bereits am 18.01.2009 an – wohne im Hotel Timor in Playa de Palma - und fliege am 01.02.2009 zurück.

So kann jeder seine An- und Abreise, sowie das Hotel zeitlich buchen wie er möchte.

Ich verlange keine Führergebühr - nur eine Mietwagenbeteiligung!



Wer Interesse hat soll sich einfach bei mir melden!

Erwin Pfeilschifter

0841/ 78196

erwin.pf@web.de



TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2008

Skitouren

11.01.2009	Saison-Auftakt- Leichte Tagesskitour in den Bayerischen Alpen	Moser
13.- 15.02.09	Ausbildungswochenende Bambergerhütte Anreise am Fr. Nachmittag nach Kelchsau -Aufstieg zur Hütte ca. 2 Std. Programm am Sa und So: Tagesskitour (3-4 Std. Aufstieg) mit folgenden praktischen Inhalten: 1x1 Skitourengehen, Schnee- Lawinenkunde, Beurteilen und entscheiden, VS-Suche & Erste Hilfe	Moser
21.- 27.2.09	Skitourenwoche : voraussichtlich Splügen, Hinterrhein siehe Ausschreibung	Büchl
27.02. - 01.3.09	Tages-Skitouren (3-4 Std. Aufstieg) rund um den Gerlospass Unterbringung: Duxeralm/Hochkrimml	Moser
06. - 08.3.09	Jubiläums-Winterwochenende "60 Jahre Sektion Ringsee" mit Tagesskitouren Anmeldung Busfahrt via DAV-Geschäftsstelle	Moser

MTB- & Rennradtouren und Radtouren

ab Mai 2009	jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr Rennradtraining	Moser
06. - 13.06.09	Radwanderwoche auf dem Ennsradweg	Schustek

Kletterfahrten

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik KLETTERN

Skilanglauf

12. - 14.12.08	Skilanglaufwochenende	Waldmüller
23. - 25.01.09	Skilanglaufwochenende	Waldmüller
31.01. / 01.02.09	Langlaufwochenende in Ruhpolding	Eichinger
13. - 15.02.09	Skilanglaufwochenende	Waldmüller

Schneeschuhwanderungen / Bergwanderungen / Hochtour

14.12.2008	Wanderung im Schambach-/Altmühltal (ca. 9.00 bis 14.00 Uhr)	Eichinger
30.1. - 01.2.09	Schneeschuhwanderwochenende im Bay.Wald	Schustek
21. - 24.02.09	Schneeschuhwanderwochenende in den Kitzbühler Alpen	Schustek
15.03.2009	Tageswanderung in und um Beilngries	Eichinger
20.03. - 22.03.	Schneeschuhwanderwochenende in den Bay.Alpen/Ringseer Hütte	Schustek
24.04. - 26.04.	Wanderungen im Erzgebirge	Gliedl

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2008

21.05. - 24.05.	Wanderungen im Kleinen Walsertal	Schustek
19.06. - 20.06.	Bergwanderung auf Juifen und Demeljoch	Gliedl
27.06. - 04.07.	Hochtour in die Adamello-Presanella-Gruppe	Schustek
04.09. - 06.09.	Bergwanderwochenende	Schustek
26.09. - 27.09.	Bergwanderwochenende	Gliedl

Familiengruppe

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

Mittwochswanderungen

14.01.2009	Mittwochswanderung - Ziele werden in den vorherigen Touren bekannt gegeben
11.02.2009	Mittwochswanderung - Ziele werden in den vorherigen Touren bekannt gegeben
11.03.2009	Mittwochswanderung - Ziele werden in den vorherigen Touren bekannt gegeben
08.04.2009	Mittwochswanderung - Ziele werden in den vorherigen Touren bekannt gegeben

Das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht wie immer auch noch einmal am Montag zuvor im Donau Kurier!!

Sektionsabende / Stammtische

Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr
ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten einen kleinen Imbiss an!

20.01.09	Rückblick zur Gründung der Sektion und 1.Hüttenbau	Zehetbauer/Krammel
03.02.09	Expedition Himal Himlung 7126 m	Max u. Expeditionsteam
17.02.2009	Skitourenwoche im Hohen Atlas (Marokko)	Obermeier (Bergführer/Summit Club)
17.03.2009	Die Ötztaler - einmal anders -	Krammel
21.04.2009	Fahrten und Aktivitäten der versch. Jugendgruppen	Göbel/Weitnauer
19.05.2009	Querschnitt der einzelnen Klettergruppen	Ansprechpartner d. Klettergruppen

Die Sektionsabende werden jeweils noch in der Tagespresse bekannt gegeben.

WICHTIGE TERMINE

20.12.2008	Wintersonnwendfeier bei Gulaschsuppe Glühwein und Plätzchen
31.03.2009	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



EIN JAHR GEHT VORÜBER!!!

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu. Wir haben in den vergangenen Monaten viele schöne Touren unternommen. Wie immer sind Berichte zu den Unternehmungen in der aktuellen Ausgabe nachzulesen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen „SchreiberInnen“ herzlich bedanken! Die Minimäuse haben sich auch etabliert und einen beachtlichen Stamm gebildet. Alle Touren haben wir ohne Unfall überstanden. Darüber sind wir sehr froh. Da dies bei alpinen Unternehmungen oder beim Klettern nicht immer der Fall ist, haben wir heuer leider leidvoll erfahren müssen.

So haben wir im Vorfeld unseres Kinderkletterns die Kenntnisse bei einigen Helfern weiter verbessert. Im Oktober erwarben 9 Mamas und Papas den Top-Rope-Schein und am Einweisungsklettern für Eltern nahmen ebenfalls zahlreiche Erwachsene teil. Ein Dank an die Personen, die sich für diese Kurse Zeit genommen haben. Ich denke hier sind wir in Sachen Sicherheit auf dem richtigen Weg! Diese Ausbildung wollen wir daher auch im neuen Jahr weiter fortsetzen.

Im Dezember stehen noch 3 schöne und ruhige Veranstaltungen auf dem Programm. Die Adventsfeier am 5.12. werden wir mit den Kindern musikalisch mitgestalten. Am Samstag 6.12. führen wir wieder unsere alljährliche Nikolauswanderung mit Besuch vom Nikolaus und Knecht Ruprecht durch. Schauen wir mal, ob wir die Rekordteilnehmerzahl vom letzten Jahr übertroffen wird. Am Samstag 20.12. schürt uns unser Kletterzentrumswart Jörg kurz vor Weihnachten mit dem Winter-sonnwendfeuer nochmals richtig ein.

Im neuen Jahr geht es gleich mit dem Winterlager der Minimäuse weiter. Weiterhin freuen wir uns, dass wir mit Uli und Hanno Krämer weitere Verstärkung bekommen haben. Im Juli 2008 haben sie bereits einen Kletternachmittag in Konstein abgehalten. Die Beiden werden nächstes Jahr mit ein paar Unternehmungen unser Angebot mit ergänzen. Alle aktuellen Termine können Sie wie immer aus der nachfolgenden Übersicht entnehmen. Spezielle Infos hierzu könnt ihr auch dem Internet entnehmen.

Ansprechpartner

Minimäuse **Altersgruppe 5 - 8 Jahre**

Karin + Thomas Muschler 08450/925377 familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de

Maximäuse **Altersgruppe 7 - 10 Jahre**

Nicole + Roger Simak 0841/43961 familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de



Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen unserer Berichte, eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue

Jahr und viele große und kleine Teilnehmer bei unseren Touren in 2009.

Nicole + Karin + Uli + Hanno +Thomas + Roger

Termine 2008 / 2009

Datum	Leiter	Alter	Max.	Anm.Termin	Aktivität	Info
6.12.	Muschler		--	ab 3.10., 20:00 Uhr	Nikolauswanderung in der Region	bitte anmelden
15.12.	Simak	ab 4 J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
20.12	--	--	--	-	ab 18:30 Uhr, Sonnwendfeuer am Kleze	
02.-06.01.09	Muschler	ab 4 J	24 P.	ab 20.10., 20:00 Uhr	Winterlager der Minimäuse in der Jachenau	Voll!!!
13.01.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
25.01.09	Simak	ab 6J	20 P.	ab 07.01, 19:00 Uhr	Rodeln in den bayrischen Voralpen	bitte anmelden
26.01.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
01.02..09	Krämer	Ab 4J	--	-	So. 15:00 – 17:00 Kinderklettern im Kleze	
10.02.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
So. Feb	Muschler	ab 4 J	20 P.	kurzfristig	Rodeln in den bayrischen Voralpen	bitte anmelden
24.-28.02.09	Simak	ab 6 J	24 P.	ab 10.11., 19:00 Uhr	Winterlager der Maximäuse in der Jachenau	bitte anmelden
03.03.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
17.03.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
30.03.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
07.04.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
20.04.09	Simak	ab 4J	--	-	17:15 – 19:00 Kinderklettern im Kleze	
01.05.09	Simak	ab 6J	20 P.	ab 23.03., 19:00 Uhr	Halbtageswanderung in der Region	bitte anmelden
03.05.09	Muschler	ab 5J	28 P.	ab 21.04., 20:00 Uhr	Halbtageswanderung in der Region	bitte anmelden
29.5-3.6.09	Simak	ab 7J	20 P.	ab 11.12, 19:00 Uhr	Wandern im Südschwarzwald, Unterbringung in der Juhe Schluchsee-Wolfsgrund	bitte anmelden
01.-04.06.09	Muschler	ab 5J	20 P.	ab 17.02., 20:00 Uhr	Erlebnistage Fränkische Schweiz, Unterbringung in der Juhe Streitberg	bitte anmelden
19.-21.06.09	Krämer	ab 7J	20 P.	ab 04.05., 19:00 Uhr bei Simak	Wandern/Klettern in der Fränkischen Schweiz mit Zelten, die Eltern sollen die Sicherungstechniken beherrschen, Toprope-Schein erwünscht	bitte anmelden
05.07.09	Muschler	ab 5J	28 P.	ab 23.06., 20:00 Uhr	Bergtour oder Bootstour	bitte anmelden
26.07.09	Krämer	ab 6J	20 P.	ab 18.05., 19:00 Uhr bei Simak	Kinderklettern in Konstein, die Eltern sollen die Sicherungstechniken beherrschen, Toprope Schein erwünscht	bitte anmelden



MINI + MAXIMÄUSE

zelten gemeinsam am Brombachsee



Damit sich die Mini- und Maximäuse gegenseitig kennen lernen und austauschen können, haben

wir im Juli ein Zeltwochenende zusammen verbracht.

Roger buchte dafür eine Zeltwiese am kleinen Brombachsee bei Absberg für ca. 13 Familien.



Die Zeltwiese war richtig genial für Familien: Wir lagen direkt am See, mit einem sehr schönen Sandstrand. Die Autos mussten wir außerhalb des Platzes par-

ken, so hatten wir auch keinen Verkehr auf dem Platz und alles war schön ruhig. Zu Rogers Leidwesen gab es jedoch eine streng einzuhaltende Nachtruhe ab 22.00 Uhr - da war also nichts mehr mit Lärmen + Grölen! Dafür konnten die Kinder ruhig schlafen.

Harry war etwas fassungslos, dass am Kiosk kein Bier bzw. Alkohol verkauft wurde (wegen des angrenzenden Jugendzeltplatzes!) Aber er hatte ja Gott-sei-Dank und auch zur Erleichterung einiger anderer Teilnehmer, vorgesorgt.

Die Kinder hatten einen Heidenspaß - trotz des wechselhaften Wetters. Als wir am Freitag Nachmittag ankamen hatten wir 3 Stunden strahlenden Sonnenschein. Da ging's sofort zum Strand zum Baden und Sandburgen bauen. Später gingen sie natürlich auch bei Regen ins Wasser, des öfteren auch mit Klamotten, man war ja eh schon nass! Die Kinder waren richtig begeistert, dass sie im Regen spielen durften. Zum Glück war's nicht kalt!

Am Samstag gab's dann wegen des Regens eine Schifffahrt um den See. Anschließend besuchten wir noch eine sehr urige Gastwirtschaft in Gunzenhausen, den „Leuchtturm“, die eine eigene Brauerei im Haus



hat. Rein zufällig (oder nicht?) konnte Roger den Inhaber der Brauerei und wir bekamen eine Bierprobe und eine kleine Brauereiführung.

Als gegen Abend immer noch keine Sonne in Sicht war, hatten sich die meisten Familien entschlossen, heimzufahren.

Aber es gab auch 7 sehr abenteuerlustige Kinder, denen der Regen gar nichts ausmachte und die die Eltern überreden konnten, noch eine Nacht in ihrem kuscheligen Zelt zu übernachten. Als jedoch die „Abreisenden“ weg waren, kam plötzlich die Sonne wieder heraus und wir hatten völlig überraschend wieder 3 Stunden herrlichstes Badewetter :-). Das konnten wir noch mal so richtig auskosten. Und es wurde noch ein herrlicher und sehr ruhiger Abend.

Am Sonntag früh wurde dann abgebaut, natürlich bei strömendem Regen, aber damit war ja zu rechnen. Und zum Abschluss gab's noch einen Besuch in einem Thermalbad.

Uns hat's sehr gut gefallen, und die Kinder haben ganz schön was ausgehalten!

Die sind echt hart !!!

Karin Mutschler



AUF DIE GINDELALMSCHNEID



Am Sonntag 19.10. prognostizierte der Wetterbericht herrliches Herbstwetter und so brachen wir morgens um 7:30 Uhr mit 4 voll besetzten Autos Richtung bayrische Voralpen auf. Nach 90 Minuten erreichten wir unser Ziel den Schliersee. Vom Parkplatz im Ortsteil Breitenbach marschierten wir bei frischen Temperaturen los. Nach einer guten Stunde und der ersten Rast, riss die Wolkendecke auf und die

Sonne kam mehr und mehr zum Vorschein. Die nebelgeplagte Ingolstädter Seele jubelte und frohgelaut erreichten wir die 3 Gindelalmen.

Bevor jedoch die Mittagsrast lud, wollten wir den letzten Gipfelaufschwung zur Gindelalmschneid noch meistern. Der war zwar nicht mehr all zu weit, aber dafür umso sumpfiger. Und so sprangen oder balancierten wir hoch zum Gipfelkreuz. Dort genossen wir bei angenehmen Temperaturen den Blick zum Schliersee und die umliegenden Gipfel.

Den Abstieg wollte dann ein Teil der Gruppe auf einer



trockeneren Route bewältigen. Allerdings gab es auch hier vor dem Batz kein entrinnen. Sie trafen dann aufgrund des längeren Weges später auf der Gindelalm ein. Während wir schon genüsslich bei Erbsensuppe mit Würstel und Kaiserschmarrn saßen, musste sie nun zu allem Überfluss etwas länger auf



Speis und Trank warten! Tja, das kommt davon, wenn seine Stiefel nicht dreckig machen will !!! Aber keine Angst – auch sie sind nicht verhungert. So genossen wir eine ausgiebige Mittagsrast in der Sonne, bevor wir uns wieder talwärts aufmachten.

Der Abstieg führte uns auf einer anderen Route zunächst an ein paar kleinen privaten Hütten vorbei. Dort machten die Kinder noch Bekanntschaft mit 2 Huskies, die sich geduldig von jedem streicheln ließen. Am Gasthof Huberspitz vorbei, ging es dann steil durch einen mit Herbstlaub gefüllten Hohlweg bergab nach Breitenbach.

Zufrieden und vollgetankt mit Sonne fuhren wir wieder Richtung Heimat.

Roger Simak



Podologische Fußpraxis

Ines Riedel

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Warzen

Unterstützung von Mykotherapie

Nagelkorrekturspangen

Orthosen · Nagelprothetik

Fußmassagen



MIT DEN MINIMÄUSEN

in der Jachenau vom 13.8. - 17.8.2008



Voller Vorfreude trafen wir, das waren diesmal 6 Bergmausfamilien, am Mittwoch um die Mittagszeit zu unserem Sommer-Aufenthalt auf der Ringseer Hütte ein. Nach gemeinsamer Brotzeit starteten wir zur ersten Eingewöhnungs-Wanderung, von der Hütte aus entlang des Flüsschens Große Leine im Norden von Jachenau.

tag, praktisch ununterbrochen. Wir hatten uns frühzeitig darauf eingestellt und tobten uns im Hallenbad in Lenggries reichlich aus. Als es dann am Nachmittag vorübergehend trocken wurde veranstalteten Kinder, unterstützt durch bastelkreative Papas, eine wahren Bootsbauwettbewerb mit Wettfahrt am Hüttenbächlein. Zum Abendessen gab es Kartoffelbrei und Wienerwürstchen, was deshalb erwähnt werden muss, weil wir endlich mal Würstchen bis zum Abwinken hatten (ca. 70 Paar für 21 Leute).



Nachdem für Donnerstag bestes Wetter vorhergesagt waren nahmen wir uns eine längere Tour vor: von Lenggries aus zur Denk-Alm..

Mit Karin's Pflanzenmemory am Wegesrand, kleiner Gipfelbesteigung und Alm mit Spielplatz und Kaiserschmarrn war bei alt und jung für Kurzweil gesorgt. Unermüdlich wurden nachmittags bis zum Schlafengehen der Kinder noch Staudämme am Hüttenbach gebaut.

Wie vorhergesagt regnete es am Frei-

Für den Samstag war Wetterbesserung vorhergesagt. Entsprechend hatten wir uns wieder eine ausgewachsene Tour vorgenommen: zur Lainer Alm. Nach den starken Regenfällen hatten die Wege die Gestalt von Sturzbächen - insbesondere die Kinder juckte das nicht. Auf der idyllischen Lainer Alm war sogar Kuchen für uns vorbereitet. Angeregt durch die schöne Atmosphäre und weil die Kinder super mitgelaufen waren entschieden wir uns, den längeren aber interessanteren Rückweg über den Walchensee zu machen. Beim Abstieg über einen steilen Steig zeigte sich die Alpintauglichkeit sogar unserer jüngsten Bergmäuse. Dank Klaus' GPS konnten die „technischen Daten“ der

Tour mit 12 km Strecke und 400 Höhenmetern fürs Reisetagebuch dokumentiert werden. Ein Glück, dass noch Wienerle vom Vortag übrig waren..., so konnten wir die hungrigen Mäuler mit Eintopf und reichlich Wursteinlage befriedigen. Die drei Töpfe waren im Nu leer und die Betruhe der Kinder kehrte schneller als gewohnt ein.

Angetrieben durch schönes Wetter und interessante Pläne für den Abreisetag ging der Hüttenputz besonders leicht und schnell von der Hand. Nach kurzem Badestop am Walchensee fuhren wir nach Benediktbeuren wo unsere Zivilisationsfüße auf dem Barfußweg ein bisschen „zurück zu Natur“ erfahren bzw. erlaufen durften. Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Klosterbiergarten beendeten wir unseren gelungenen und erfüllten Kurzurlaub. Einen herzlichen Dank an Karin und

Tom fürs Organisieren, die guten Touren- und Spielideen sowie die immer wieder positiven Impulse.

Karin Muschler



SOMMERLAGER JACHENAU 2008

Am Sonntag 3.8. fuhren wir zum diesjährigen Sommerlager auf die Ringseer Hütte.



Dieses mal waren wir mit 7 Kindern und 7 Erwachsenen ein kleiner feiner Haufen und jeder hatte man glaubt es kaum sein eigenes Lager / Zimmer.

Gegen Mittag gab es für alle Würstel, die wir bei strahlendem Sonnenschein draußen verzehrten. Die Kinder spielten rund um die Hütte und nachdem alles eingeräumt war genossen

auch die Erwachsenen einen ruhigen Hüttennachmittag. Die Damen sogar in Badesachen einen Campari-Orange.

Montag 4.8.08

Den Montag verbrachten wir zweigeteilt. Am Vormittag durften die Kinder unter der Regie der Mamas Gipsmasken anfertigen. So wurde eine

Bergmaus nach der anderen mit Gipsbinden im Gesicht verkleidet und die Gesichtszüge mehr oder weniger originalgetreu, je nach Wunsch nachmodelliert.

Nachdem die Masken erstmals trocknen mussten fuhren Michael und ich Nachmittags mit den Kindern nach Krün. Dort hatten wir uns für eine Geowanderung „Auf den Spuren des Kiesel“ angemeldet. Zunächst erklärte Hr. Karner im seinem kleinen Mineralienladen kindgerecht einiges Rund um's Gestein. Danach wanderten wir ca. 20 Minuten zum fast trocken Finzbach um uns dann auf die Suche nach verschiedenen Steinen zu machen und diese zusammenzutragen.

Nachdem jedes Kind einen Haufen interessanter Objekte gesammelt hatte, wurden diese gemeinschaftlich begutachtet und von Hr. Klarner erläutert. Schwer beladen ging es dann wieder auf den Rückweg. Am meisten Steine hat wohl Quirin mitgeschleppt, der keinen seiner wertvollen Steine zurücklassen wollte. Aber tapfer hat er einige Kilo mitgeschultert.

Zurück im Laden wurde von Hr. Karner ein Kiesel aufpoliert. Abschließend durften sich die Kinder in einer großen Kiste mit Sand und diversen Steine befüllt als Schatzsucher betätigen. Natürlich auf einen besonders schönes Stück behalten.



Dienstag 5.8.08

Am Dienstag meinte es der Wettergott nicht so gut mit uns und bescherte uns reichlich Regen. Daher durften alle nach beliebigen trödeln und Klaus servierte seine berühmten Frühstückspfannkuchen für die Kinder. Gut gesättigt machten wir uns Mittags zur Grundreinigung in die Isarwelle nach Lenggries auf. Das Bad war immer der richtige Schlechtwetterersatz. Nach 3 Stunden Wasservergnügen machten wir uns wieder gewaschen und gekampelt auf den Rückweg zur Hütte.

Das schlechte Wetter wurde gleich genutzt um die inzwischen harten Gipsmasken farbenfroh zu bemalen. Allerdings wurden nicht nur die Masken farbig, sondern auch gleich die Flurwand verschönert. Aber mit warmen Wasser und eine Lappen wurden die Flecken wieder entfernt. Gott sei Dank hat's unser Hüttenwart Klaus nicht bemerkt!

Mittwoch 6.8.08

Nachdem am Mittwoch wieder die Sonne strahlte schnürten wir die Wanderschuhe und machten uns auf den Weg zur Lainer- und Luitpolder Alm. Zunächst ging's am Jachen entlang bzw. durch den Jachen bis zum Abzweig Richtung Staffel. Dort stiegen wir schattig bis zur Forststraße auf, die dann auf einem Schotterweg zur Laineralm führte. Termingerech waren an diesem Tag die beiden jungen Sennerin-

nen eingetroffen und versorgten uns sogleich mit Getränken - was uns zu einer ausgiebigen Rast verführte. Nachdem alle wieder ihre Kräfte gesammelt hatte ging's weiter Richtung Luitpolder Alm, die wir nach nicht mal einer Stunde erreichten.

Auch hier sahen wir uns genötigt einen Stopp einzulegen und einen Almvergleich vorzunehmen.

Nach nicht ganz so langer Pause, brachen wir zum letzten Stück unserer Wanderung auf, dass uns nach Niedernach an den Walchensee bringen sollte.

Zunächst marschierten wir auf dem breiten Forstweg weiter. Später bogen wir auf einen schmalen Steig ab. Zu dessen Beginn bot sich ein herrlicher Ausblick auf den Walchensee und die umliegenden Berge. Der breite abwärts führende Hang auf dem der Steig





verlief wurde immer mehr zu einem Kamm und der Pfad im steiler. Am Schluss ging es sogar drahtseilgesichert eine Passagen bergab. Aber ein Lob an unsere Bergmäuse. Wagemutig und sicher haben sie das doch etwas exponierte Teilstück gemeistert. Malerisch wanderten wir im Talboden über einige interessante und lustige Brücklein am Bach entlang bis zum Walchensee. Dort ange-

langt stand erst mal ein Eis zur Belohnung in der Waldschänke auf dem Plan. Danach stürzen sich die Kinder und der eine oder andere Erwachsene in den kühlen Walchensee. Blöderweise (zum Glück) musste ich zur Hütte zurück um mein Auto zu holen. Iris und Michaela waren noch nicht



ausgepowert und marschieren sogar noch die letzten Kilometer bis zur Hütte zurück. Der Rest der Truppe wurde im Pendelverkehr zurückgefahren.

Donnerstag, 7.8.08

Am Morgen wurde erst wieder mal aus-

giebig gefrühstückt. Danach machte sich jede Familie an packen und dann stand Pützen wieder auf dem Plan. Wobei dies ging eigentlich recht flott von statten, da sich diesmal nicht so viele Leute auf die Füße traten.

Nachdem auch heute wieder die Sonne vom Himmel strahlte, wollten wir das Wetter noch ausnutzen und machten uns auf den Weg ins Lenggries Naturbad und verbrachten dort einen erholsamen Nachmittag.

Tja, dann war`s auch schon wieder für diesen Sommer vorbei.

Roger Simak

***PS.** Großes Lob auch an unsere Minimäuse, die eine Woche später genauso wie wir die Lutpolder Alm Runde gelaufen sind und den steilen Steig abgestiegen sind! Alle Achtung – das hätte ich nicht von unseren Jüngsten gedacht.*



KLETTERN IN KONSTEIN AM 22.06.08

Nach anfänglichen Verzögerungen (eine Familie wartete am falschen Fels und ich musste noch meinen Schlüssel suchen), waren wir alle bereit zum Klettern. Das Wetter war sehr schön und hat vermutlich viele Leute an die Badeseen oder in die Freibäder gelockt. Auf diese Weise war es sehr leer am Felsen und wir hatten genügend Platz, um unsere Seile einzuhängen. Im Wald war es dann zum Glück gar nicht so heiß und um den Fels herum war genug Platz, so dass die nichtkletternen Kinder sich nicht langweilten, sondern mit Spielen und Herumliegen in der aufgespannten Hängematte viel Spaß hatten. Die Kinder, vor allem die älteren Kinder waren hochmotiviert, den Fels zu bezwingen. Auf diese Weise kamen die Erwachsenen erst einmal gar nicht zum Klettern. Immer wieder wollte ein Kind klettern. Aber auch die Route sollte immer schwerer werden und jeder wollte wissen, ob er die auch noch schafft. Jakob wurde dann auch erst im Überhang gestoppt. Alle anderen Routen hatte er sich hochgekämpft. Und das mit Turnschuhen! Um sich nicht hauptsächlich an den Armen den Felsen hochziehen zu müssen, könnten alle Kinder Kletterschuhe gebrauchen.

Erst als Hanno mit Brisca zum Hundespaziergang musste, hat sich ihm ein Kind nach dem an-

deren angeschlossen und nun konnten auch mal die Erwachsenen an die Wand. Nachdem die Kinder ja so gut überall hochgeklettert waren, dachte man, dass es ja gar nicht so schwer sein kann. Aber da hatte man sich getäuscht, denn die waren wirklich gut unterwegs gewesen und da sie ganz andere Griffe und Tritte nehmen als ein Erwachsener, war es nicht vergleichbar. Die Wand wurde dann noch einmal von den Kindern gestürmt. Nachdem das Gewitter zum Glück an uns vorbei gezogen ist, konnten wir in Ruhe weiterklettern. Die jüngeren Kinder ruhten sich währenddessen schon in der Hängematte aus. Als dann der „Kletterhunger“ gestillt war, haben wir den Tag noch gemütlich im Gasthaus ausklingen lassen.

Ein großes Lob geht an die Kinder, die sehr diszipliniert waren und super mitgeholfen haben, die Klettersachen zum Felsen und wieder zum Auto zu bringen. Und der Rucksack war nicht immer leicht! Das fand ich klasse!

Fazit: Es war ein sehr schöner Tag gemeinsam mit viel Freude am Klettern und guter Kameradschaft.

Uli Krämer



AUF DEN RAUHKOPF AM SPITZINGSEE

Tagestour am 12.10.08



Da die ursprünglich gegen Ende September geplante 2-Tageswanderung am Spitzingsee wegen winterlichen Temperaturverhältnissen ausgefallen ist, hatten Karin und Tom die super Idee es nochmals am 12.10. mit diesem Ausflugsziel zu versuchen.

Diesmal klappte es! Die Minimäuse starteten um 9.15 Uhr bei bestem Wetter. Zuerst führte uns unsere Wanderroute durch einen lichten Mischwald bergauf über sehr viele glitschige Felsbrocken, was die Kinder natürlich sehr aufregend fanden. Nach ca. 1 ½ Stunden machten

wir unsere erste längere Brotzeitpause. Die Kinder hatten aber nicht viel Zeit für eine Stärkung, denn im Wald war es ja viel interessanter: Es wurden Verstecke gebaut, passende Wanderstecken gesucht,...

Dann ging es auf Bergwiesen aufwärts zur Schönfeldhütte. Auf dieser DAV-Hütte der Sektion München gab es ein reichliches Mittagessen für die Eltern, denn die Kinder waren wieder einmal verschwunden, um am Brunnen mit dem Wasser zu spielen, Mauern aus Kies zu bauen oder einfach herumzutollen. Mittlerweile war es sehr schön warm geworden und die meisten hatten sich schon bis zum T-Shirt entblättert. Nach dieser gemütlichen Mittagspause marschierten wir steil aufwärts in Richtung Gipfel des Rauhkopfes. Auch die jüngsten Minimäuse meisterten diesen anstrengendsten Teil der Tour mit Bravour. Oben angekommen hatten wir einen wunderschönen Blick über die benachbarten Gipfel. Die schwindelfreien Minimäuse von uns folgten noch dem schmalen Weg, bei rechts und links abfallenden Felsen, zum Gipfelkreuz.

Der Abstieg zur Bergstation der Taubensteinbahn war sehr abwechslungsreich. Wir kletterten über viele große Felsbrocken und kamen an umgefallenen

Bäumen vorbei.

Um ca. 16.00 Uhr fuhren wir dann gruppenweise mit der Vierergondel hinab zum Spitzingsee. Dort gab es dann das von den Kindern schon sehnsüchtig erwartete Eis. Der Weg zum Parkplatz führte uns noch ein kleines Stück am tiefblauen Spitzingsee entlang. Wir wären alle gerne noch etwas geblieben aber es war inzwischen schon 17.00 Uhr geworden. Nun machten wir uns alle auf den langwierigen Heimweg, denn das war der einzige Wermutstropfen dieses spätsommerlichen Sonntags, an dem ganz München in den Voralpen unterwegs war.

Karin und Tom nochmals vielen Dank für die perfekte Organisation dieser Tour!

Gundula und Christian Schirmbeck



buchhandlung

wir führen
Alpinliteratur



gerd stiebert

kupferstr. 14 - in - tel 33 727
www.stiebert.de



Zwei-Tagestour zur RIESENHÜTTE / CHIEMGAU



Am 20. September 2008 trafen wir uns pünktlich um 8 Uhr morgens, um unsere diesjährige Wochenendtour auf eine Berg-hütte zu starten. Unser Guide Roger verspätete sich allerdings um eine halbe Stunde – Männer in diesem Alter brauchen eben morgens schon etwas länger im Bad. Nun, um halb neun Uhr brachen wir schließlich auf Richtung Chiemsee. In Grainbach parkten wir unsere Autos und schulterten unser Gepäck (sogar ein Mammut hatten wir diesmal dabei, zum Glück für die Rucksackträgerin Ulli aber nur aus Plüsch). Zur Gaudi der Kinder ging das erste Stück unserer Etappe mit dem Sessellift der Hochriesbahn bis zur Mittelstation. Von dort aus wanderten wir dann bei trockenem, aber herbstlich kühlem Wetter über die Riesenalmen bis zu unserem Ziel, der Riesenhütte. Unterwegs gab es bereits die erste Schneeballschlacht, was die Kinder ganz klasse fanden. Um 15 Uhr konnten wir unsere gemütlichen Lager in der Hütte beziehen und

bereitet. Die Hütte ist sehr schön im Karstgebiet des Hochries gelegen und war ideal zum Toben und Klettern für die Bergmäuse. Da es schon sehr schattig wurde, ging es zum „Aufwärmen“ vor dem Abendessen noch im Galopp auf den Hausberg der Riesenhütte, den 1.444 m hohen Riesenberg. Hier zeigte sich wieder einmal, dass die Kinder



immer fitter werden, sie liefen den Berg in einem solchen Tempo rauf, dass wir „Alten“ schon ins Schwitzen kamen – trotz der kühlen Witterung. Nach der Rückkehr zur Hütte ließen wir uns das leckere Abendessen der Hüttenwirtin schmecken.



stärkten uns erst mal mit selbstgebackenem Kuchen. Später ging es nach draußen, Nicole hatte einige Spiele für die Kinder vor-

Am nächsten Morgen ging es dann auf den Laubenstein durch den so genannten „Eiskeller“, der seinem Namen auch Ehre machte. Es war gut schattig, aber da alle warm eingepackt waren, gab es gar keine Klagen. Auf dem Gipfel des Laubenstein, der wunderschön im Karstge-

biet liegt, kam sogar die Sonne raus und gab einen wunderbaren Blick auf den Chiemsee frei. Das nächste Ziel lag sozusagen auf dem Rückweg, nämlich die Schlüsselloch-Höhle. Sie macht ihrem Namen alle Ehre, der Einstieg ist nämlich wirklich eine Engstelle. Die Höhle hat natürlich die Kinder sehr beeindruckt, besonders lustig fanden sie es, dass die Erwachsenen nur gebückt oder im Kriechgang reinkamen. Nach einem Rundumblick (das Erforschen der ganzen Höhle dauert fast einen Tag und stand nicht auf unserem Programm) ging es dann zurück zur Mittelstation des Hochries, wo wir wieder mit dem Sessellift ins Tal schwebten und gegen 16.30 Uhr den Heimweg antraten.



Wieder einmal haben Nicole und Roger eine absolut familiautaugliche, abwechslungsreiche Tour rausgesucht. Die Riesenhütte hat sich als riesiger Glücksfall entpuppt mit sehr herzlichen Hüttenwirten und einer idealen Lage für Kinder. Das Wetter hat gehalten, die Kälte haben die Kinder einfach ignoriert und die zwei Tage einfach nur genossen. Wir stellen fest: in ein paar Jahren werden wir den Kids wohl gar nicht mehr folgen können, ohne aus der Puste zu kommen!



Karin Kleber



HILFE NACHWUCHS GESUCHT!!!

Keine Angst, gleich zu Beginn möchte ich den Sinn der Überschrift richtigstellen!

Die Familiengruppenleiter suchen weder Leihmütter oder Leihväter oder gar Leihkinder, geschweige denn haben wir eines unserer Kinder verloren! Der Hintergrund unseres Hilferufes ist ein ganz anderer!

Vor 4 Jahren haben wir mit den Ringseer Bergmäusen das Familiengruppenleben der Sektion erfolgreich wiederbelebt. Die Sektion hat nun aufgrund des Kletterzentrums einen riesigen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Aber nicht nur Klettern liegt voll im Trend, sondern auch wir im Bereich der Familienarbeit freuen uns über regen Zulauf und Zuspruch. Was uns natürlich riesig freut. Dieser Nachfrage wollen wir auch gerecht werden. So gelang es im Jahr 2007 Karin und Thomas Muschler als Familiengruppenleiter zu gewinnen. Ab heuer wird uns im Bereich Klettern Uli und Hanno Krämer unterstützen.

Diese Personen bieten für heuer und nächsten Jahr ein breites Programm für unsere Mini- und Maximäuse an. Damit sind wir personell schon mal gut gerüstet.

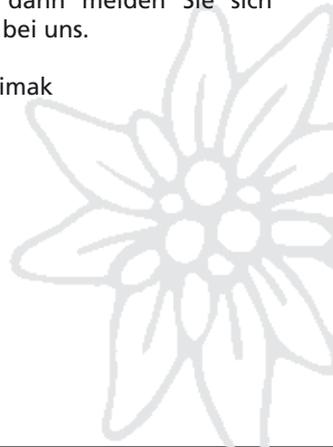
Allerdings richtet sich dieses Angebot an Familien mit Kindern im Altersbereich zwischen 5 und 10 Jahren.

Nun trudeln aber immer mehr Anfragen von Familien mit jüngeren Kindern bei uns ein, bzw. tauchen bereits Kinder ab 4 Jahren beim Kinderklettern auf. Wir sind nun bestrebt auch für diese nächste Altergruppe (3 – 5 Jahre) außer Klettern mehr anzubieten. Leider fehlt uns hierzu noch eine oder zwei Familien die sich dieser Gruppe annehmen würden!

D.h. wir suchen eine Familie mit Kindern in diesem Altersbereich, die gerne mit anderen Familien auf Tour gehen wollen.

Wenn Ihnen dies Spaß machen würde, dann melden Sie sich einfach bei uns.

Roger Simak



STECKBRIEF

Gesucht wird:

- ▶ eine Familie mit Nachwuchs zwischen 2 - 5 Jahren
- ▶ die Spaß an der Natur und den Bergen hat
- ▶ der es Spaß macht mit anderen Familien mit Kinder unterwegs zu sein

Anforderungen:

- ▶ ein klein wenig Erfahrung beim Wandern
- ▶ Spaß am Organisieren und Durchführen von Unternehmungen

Wir bieten:

- ▶ nette Familiengruppenleiter-Kollegen/Innen
- ▶ vielen tolle Stunden mit gleichgesinnten in der Natur
- ▶ neue Freundschaften
- ▶ eine tolle Berghütte in der Jachenau
- ▶ ein großes Spektrum an bereits durchgeführten wiederholbaren Touren
- ▶ die Möglichkeit zur kostenfreien Ausbildung zum Familiengruppenleiter (Kinder dürfen daran teilnehmen)

Na Interesse geweckt – dann einfach bei mir melden!

Roger Simak

FAHRT INS ELBSANDSTEINGEBIRGE

*Was brucht das Sachse Schwyzerland
bis das es is e Vaterland -
Was brucht die Sachse Schwyz?
E Weni höhere Flühe
E weni feissere Chüeh
E Rhyfall un e Thunersee
Un eppen nu e hampfle Schnee -
Das brucht die Sachse Schwyz*



So eine Aussage eines Schweizer nach einem Besuch der sächsischen Schweiz im vorletzten Jahrhundert. Der Eidgenosse hat sich in der Aussage nicht geirrt, auch wenn dieses Gedicht auf Schwyzerdütsch ist und nicht die Sprache der Sachsen – Sächsisch, ein Dialekt für sich. Leider hat der Besucher sie nicht gelernt. Doch auch die Gruppe aus zwölf Sektionsmitgliedern – unter der Leitung von Ines Riedel und Richard Erben – traf sich nicht, um die „Sproche“ kennen zu lernen, sondern um zu klettern.

So trafen wir uns am Tag vor Fronleichnam auf dem sehr idyllischen Campingplatz „Entenfarm“ in der sächsischen Schweiz, um in den nächsten Tagen das besondere an dem Elbsandstein und dem Klettern auf diesem zu erfahren. Dieses Gebiet hat sehr eigene Regeln und auch eine eigene Ethik. So herrscht im gesamten Gebiet Magnesiumverbot, man darf nicht Toprobe klettern und auch

mit den weit voneinander entfernten Sicherungsmöglichkeiten muss der Vorsteiger sich erst einmal anfreunden.

Doch nicht nur mit der Ethik des Kletterns sind die Sachsen anscheinend etwas eigen, auch haben die Sachsen zur Religion eine besondere Einstellung. Obwohl sie in den Statistiken fast immer wenig religiös oder Religionslos sind, sind ihre Felsnamen das keineswegs. Was hat denn eine Herkulesäule, eine „Härkulesäulä“, in solch einem Gebiet verloren? Herkules ist doch ein Kind des Zeus, also zuständig für Blitz, Donner und Luft. Von solchem Wetter wurden wir glücklicherweise – um nicht zu sagen „Gott sei dank“ – verschont. Auf die kleine Herkulesäule stieg ein Teil von uns am ersten Tag, doch damit mit dem Religionsbezug nicht genug, auch am folgenden Tag wurden wir von der „Relischion“ verfolgt. So bekletterten wir nach „enör Wanderüng“ im Kerngebiet der sächsischen Schweiz, des Nationalparks die Wartburg. Jedoch nicht die, in der sich Luther zurückzog, um die Bibel zu übersetzen, sondern einen Felsen im Gebiet des „kleinen Zschand“. Zeigt die Bezeichnung des Felsens etwa die Verbundenheit mit einer Religion? Oder hat dieser Name etwas mit der Automarke „Wartburg“ in der DDR zu tun? An diesem Felsen verbrachten wir mit gro-

ßer Freude und außerdem ganz alleine den ganzen Tag. Die Aussicht vom Gipfel, der aber mehr ein Plateau ist, war grandios, wie auch der Aufstieg und der Abstieg.

Am Abend „keahnt“ wir alle anschließend etwas erschöpft in eine „Wiatschaft ain“.

Tags drauf, am „Sonnabend“ fuhren und wanderten wir in das Rathener Gebiet, dort bestiegen wir erst einmal den „Honigstein“. Doch was hat Honig mit Religion zu tun? Nichts, denn Ausnahmen bestätigen die Regel! Wir verbrachten einige Zeit an der Route „türkischer Honig“, jedoch hatten wir leider keinen solchen dabei.

Vom Gipfel hatten wir einen großartigen Blick in das Tal und auch zur Bastei. Nachmittags hörte man etwas von der Aufführung in der Rathener Felsenbühne, während wir uns noch auf den kurzen Weg zum „Lamm“ machten. Die Kletterei dort war jedoch weniger lammfromm, wir alle quälten uns einen am Ende etwas eigenwilligen Weg, den Südwestriss, hoch. Der Name des Felsens hat vermutlich wenig mit dem Lamm Gottes zu tun, er kommt eher von der Form. Hier zeigten die Sachsen wenig von ihrem – anscheinend aber vorhandenen – Gottesbezug, dafür stiegen wir am nächsten und letzten Tag gleich auf den Pabststein. Dort trafen wir uns nach Steigen verschiedener Routen auf dem Gipfel und schossen abschließend



noch einig Fotos. Nach dem Abstieg über einen schönen Weg machten wir uns auf den Heimweg zurück ins erzkatholische Bayern.

Eva Schiebel





PROGRAMM

Klettergruppe DAV-Ringsee

7. Dez. 2008:

Mordloch bei Geislingen/Eybach: Aktive Wasserhöhle, Neopren erforderlich, für Eingangssiphon (8m) zwingend Tauchausrüstung erforderlich, nur für Leute mit Tauchschein oder nachweislicher Erfahrung, Tour Wassergang bis Endsiphon mit Transport einer Tauchausrüstung Bilder, Emotionen, Berichte unter:

<http://www.caveseekers.com/caves/Mordloch/9/mission.html>, der Film kann bei mir ausgeliehen werden.

Anmeldung und Infos bei Harald Fitzner,
harald.fitzner@dav-ringsee.de

Ausrüstung wie Neo, Flaschen, Automaten, wasserdichte Beleuchtung, Transporttonne kann geliehen werden

Wasserfallklettern:

14. Dez 2008:

Wasserfallklettern am Sylvenstein-Speicher, auch Anfänger, Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden,

Anmeldung und Infos bei Harald Fitzner,
harald.fitzner@dav-ringsee.de

BAULIFT

... Gipfelstürmer mieten!

www.baullift.de

Winterwochenende Jachenau 06.02.-08.02.2009

Gemeinschaftswochenende Klettergruppe
Skitouren, Eisklettern, Langlaufen, wozu eben jeder Lust hat.
Auf alle Fälle werden wir eine gute Zeit haben!
weitere Infos und Anmeldung bei Ernst Rau

Auf zum Elchtest !

Eiskletterreise Südnorwegen ca. 20.02.-01.03.2009

1-wöchige Eiskletterreise nach Rjukan.
Gemeinschaftsfahrt, keine Ausbildung. Voraussetzung II.
Eisgrad im Vorstieg. Anmeldeschluss 15.12.2008
weitere Infos und Anmeldung bei Ernst Rau

Arco /Gardasee 02.04. – 05.04.2009

Über Arco muss man nicht viele Worte verlieren – ein tolles Kletter-
gebiet mit vielen schon klassischen Touren, aber auch jeder Menge
neuer Klettermöglichkeiten.
Höchstteilnehmerzahl: 10
Anmeldung bei Ines Riedel u. Richard Erben,
Tel.: 0841/8816753 oder ines.riedel@gmx.de

Fränkische Schweiz 01.05.- 03.05.2009

Die Fränkische Schweiz – viele leichte und viele schwere Routen, für
(fast) Jeden etwas!
Höchstteilnehmerzahl: 10
Anmeldung bei Ines Riedel u. Richard Erben,
Tel.: 0841/8816753 oder ines.riedel@gmx.de

Elbsandstein 2009

wegen der großen Nachfrage diesmal zwei Termine:

1. Termin: 06.06. - 09.06.2009

2. Termin: 11.06. - 14.06.2009

Angesprochen sollen sich auch diesmal alle Kletterinnen und Kletter-
er fühlen, für die nicht so sehr der Schwierigkeitsgrad im Vorder-
grund steht, die aber Freude daran haben, die Besonderheiten des
Kletterns in Sachsen kennen zu lernen.
Höchstteilnehmerzahl: 10 pro Termin
Anmeldung bei Ines Riedel u. Richard Erben,
Tel.: 0841/8816753 oder ines.riedel@gmx.de



KLETTERN MACHT SCHULE!

Die Sektion Ringsee etabliert Sportklettern seit der Eröffnung des DAV-Kletterzentrums im Januar 2006 verstärkt und erfolgreich als Schulsport an Ingolstädter Schulen!

Sportklettern erfreut sich vor allem bei Kindern und Jugendlichen allergrößter Beliebtheit und leistet dabei einen aktiven Beitrag zur körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Gleichzeitig ist das Sportklettern im DAV - Kletterzentrum vergleichsweise kostengünstig, wohnortnah und witterungsunabhängig auszuüben, birgt vor allem in der Halle ein akzeptierbares Rest-Risiko bei größtmöglichem „Nervenkitzel“, kann ohne allzu große Voraussetzungen (körperlich & materiell) von jeder/Jedem Schüler/in ausgeübt werden und vermittelt den Kindern und Jugendlichen dabei beachtliche Erfolgserlebnisse, die nachhaltig zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung von sozialer Kompetenz beitragen können.

Schuljahr 2006/2007 – Erste Anfänge

Sportklettern bietet also allerbeste Voraussetzungen um sich als Schulsport zu etablieren. Bereits im ersten Schuljahr 2006/2007 konnten je eine Klasse der Wirtschaftsschule und des Reuchlin-Gymnasiums unter Leitung der Sportlehrer Michael Kasper und Christian Demel, unterstützt durch Fachübungsleiter/innen der Sek-

tion Ringsee den regelmäßigen Schulkletterbetrieb aufnehmen. Doch schon hier zeigte sich, dass die Nachfrage seitens der Schüler/innen um ein vielfaches höher war als das Angebot – doch was fehlte war das notwendige Fachpersonal!

Schuljahr 2007/2008 – Weiterentwicklung und Grundkurs Sport „Sportklettern“

Im Schuljahr 2007/2008 nahmen weitere Schulen (Katharinen- und Gnadenthal-Gymnasium) den Schulkletterbetrieb auf – was jedoch weiter fehlte war das notwendige Fachpersonal!

Dank der unermüdlichen Unterstützung (Überzeugungsarbeit im Kultusministerium) des Schulleiters der Don-Bosco-Schule, Herrn Resch fand im Herbst 2007 und Frühjahr 2008 schließlich der erste Sonderlehrgang „DAV-Kletterbetreuer“ für Lehrer/innen im Ingolstädter Kletterzentrum statt. In zwei jeweils dreitägigen DAV-Lehrgängen, erwarben sich insgesamt sechs Lehrer/innen die Qualifikation „DAV-Kletterbetreuer/in“ und sind nunmehr berechtigt Schulkletterkurse selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen.

Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg Sportklettern im Schulsport zu etablieren war der erste Grundkurs Sport „Sportklettern“ des Katharinen-Gymnasiums. Unter Leitung der Sportlehrerin Yvonne Wenzel und mit Unterstützung durch die Fachübungsleiter/innen der Sektion Ringsee Lenka Clostermann, Harald Fitzner und Josef Ledl absolvierten insgesamt 18 Schüler/innen sehr motiviert und erfolgreich ihren Grundkurs Sport im DAV-Kletterzentrum. Abschluss



und Highlight bildete ein von der Sektion Ringsee organisierter Kletterausflug in das nahe gelegene Klettergebiet Konstein/Aicha.

Schuljahr 2008/2009 – Aufbruchstimmung und Ausblick

Im Schuljahr 2008/2009 scheint der Durchbruch für das Sportklettern nunmehr endgültig geschafft zu sein!

Derzeit nehmen an vier Nachmittagen, jeweils von 13 bis 16 Uhr knapp hundert Schüler/innen von sechs Ingolstädter Schulen an den Schulkletterkursen teil. Doch die Nachfrage seitens der Jugendlichen und Schulen ist immer noch wesentlich größer als das bestehende Angebot!

Grund und Anlass genug einen weiteren Sonderlehrgang für Lehrer/innen und Fachkräfte der Jugendhilfe an zu bieten.

„Sonderlehrgang DAV - Kletterbetreuer/in für Lehrer/innen und Fachkräfte der Jugendhilfe“ Herbst 08 / Frühjahr 09 im DAV - Kletterzentrum

Der vom DAV-Ausbildungsreferat bereits genehmigte „Sonderlehrgang“ wird an je drei Tagen im Oktober/November 2008 und Februar/März 2009 im DAV-Kletterzentrum Ingolstadt stattfinden. (Terminabsprache erfolgt mit Teilnehmer/innen!)

Teilnehmen können Lehrer/innen von Ingolstädter Schulen und Fachkräfte von Ingolstädter Jugendhilfeeinrichtungen (fünf bis zwölf Personen), die über die notwendigen klettertechnischen Voraussetzungen (Vorstieg V+ (5a), Erste-Hilfe-Kurs und Klettererfahrung) verfügen und eigene Angebote für Kinder und Jugendliche (vorrangig außerhalb der regulären Öffnungszeiten) für ihre Schule/Einrichtung durchführen

möchten.

Im Vorfeld des Sonderlehrgangs besteht für alle Teilnehmer/innen die Möglichkeit an Trainings- und Ausbildungsangeboten von Fachübungsleiter/innen der Sektion Ringsee teil zu nehmen.

Freistellung und Kostenübernahme sollte durch die Schule/den Träger erfolgen.

Mit der erfolgreichen Teilnahme wird die Qualifikation „DAV-Kletterbetreuer/in“ erworben.

Anfragen (Tel. 9355517) und schriftliche Bewerbungen sind an den 1.Vorsitzenden Stefan Moser zu richten. moser@stadtjugendringingolstadt.de

Über Auswahl und Zulassung zum Sonderlehrgang entscheidet ausschließlich die Sektion Ringsee.

Ausblick

Sportklettern wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Ingolstädter Schulsport und für Ingolstädter Jugendhilfeeinrichtungen spielen. Die Sektion Ringsee wird alles dafür tun, um die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen und weiter zu entwickeln. Mit der zusätzlichen Ausbildung von Ingolstädter Lehrerinnen, Lehrern und Fachkräften der Jugendhilfe zu DAV-Kletterbetreuer/innen wird ein weiterer wichtiger Schritt hierfür getan.

Gleichzeitig erhielt die Sektion Ringsee im Februar 2008 durch die Bayerische Sportjugend die Anerkennung als Einsatzstelle für das Freiwillige soziale Jahr (FSJ) im Sport. Die FSJ - Stelle kann ab dem 1.9.2009 besetzt werden und soll dann tatkräftig die diversen Schulsportangebote, sowie die Kinder- und Jugendkletterkurse der Sektion unterstützen.

Stefan Moser



GESUCHT

Für die Mitarbeit im Kletterteam des Kletterzentrums Ingolstadt sucht die Sektion Ringsee junge und jung gebliebene Sektionsmitglieder für eine ehrenamtliche Tätigkeit als:

- **DAV-Kletterbetreuer/in**
- **Trainer C Sportklettern (Breitensport)**
- **Trainer C & B Wettkampfklettern (Leistungssport)**

Zum Tätigkeitsfeld „DAV-Kletterbetreuer/in“ gehört:

Betreuung von Schnupperklettern, Kletterveranstaltungen mit Toprope-Sicherung, Abnahme Kletterscheine, Qualifikation für „Klettern als Schulsport“, Arbeiten an der Kletterwand
 Voraussetzung: V+(5a) im Vorstieg Kletterwand, EH-Kurs, mind. 18 Jahre
 Ausbildungsdauer: 7 Tage
 Kosten: Werden bei entsprechendem Engagement für den Verein von der Sektion übernommen.

Zum Tätigkeitsfeld „Trainer/in C Sportklettern (Breitensport)“ gehört:

Kletterausbildung in Kletteranlagen und an Mittelgebirgsfelsen, Leitung von Sportklettergruppen, Organisation von Gemeinschaftsfahrten, Abnahme Kletterscheine
 Voraussetzung: VI (Onsight) bis VII-, DAV-Kletterbetreuer/in
 Ausbildungsdauer: 8 Tage
 Kosten: Werden bei entsprechendem Engagement für den Verein von der Sektion übernommen.

Zum Tätigkeitsfeld „Trainer/in C & B Wettkampfklettern (Leistungssport)“ gehört:

Förderung des Kletterkönnens im Kinder- und Jugendbereich durch Trainings- und Wettkampfangebote in den Disziplinen Sportklettern, Bouldern und Speed; Grundlagentraining für Anfänger und Fortgeschrittene; Betreuung von Wettkampfgruppen und einzelnen Athleten; Durchführung von Kletterwettkämpfen
 Voraussetzung: VII – VIII, Eigene Erfahrungen im Wettkampfklettern
 Ausbildungsdauer: Trainer C: 2 x 8 Tage, Trainer B: 8 Tage
 Kosten: Werden bei entsprechendem Engagement für den Verein von der Sektion übernommen.

Interessenten bitte bei 1.Vorsitzenden Stefan Moser (info@kletterzentrum-ingolstadt.de) melden.



DAV Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.

DAV - Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 - 3705964
Fax: 0841 - 3706053

www.kletterzentrum-ingolstadt.de
info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag	14.00 – 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr



INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

 **KESSEL**

www.kessel.de



NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte **ab sofort ausschließlich** in der

DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.
Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen
entscheidet die Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

**Hüttentelefon:
0 80 43 / 4 10**

Übernachtungsgebühren Ringseer Hütte

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*

http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

VORLÄUFIGE PARKPLATZREGELUNG

für Gäste der Ringseer-Hütte im Winter 2008/2009

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Gäste der Ringseer-Hütte,

durch den viel zu frühen Tod von Peter Rauchenberger, der in den vergangenen Jahren die Sektion und die Gäste der Ringseer-Hütte in vielfältiger Art und Weise unterstützt hat, ist nun eine Lücke entstanden die nicht zu schließen ist – dies gilt neben vielen anderen Tätigkeiten auch für die von Peter Rauchenberger in den letzten Jahren übernommenen Winter-Räumdienst zum Parkplatz unterhalb der Hütte.

Für die kommende Winter-Saison gilt deshalb folgende vorläufige Parkplatzregelung:

• RÄUMDIENSTE!

Die notwendigen Räumdienste zum Parkplatz unterhalb der Hütte werden dankenswerterweise vom Jachenauer Bürgermeister Herrn Georg Riesch (Tel. 08403-200) übernommen.

• BEFAHREN UND PARKEN AUF EIGENE GEFAHR UND EIGENES RISIKO!

Wir weisen in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich darauf hin, dass das Befahren des Zufahrtweges (entlang des Jachen) und das Parken unterhalb der Hütte auf eigene Gefahr und eigenes Risiko geschieht. Die Sektion übernimmt für evtl. entstehende Personen/Fahrzeug-Schäden keinerlei Haftung.

• DAS ÜBERNACHT-PARKEN AM SKILIFT-PARKPLATZ IST VERBOTEN!

Ein Räumdienst findet voraussichtlich nur am Wochenende bzw. bei Liftbetrieb statt.

Um unnötigen Ärger zu vermeiden fordern wir ALLE Gäste der Ringseer-Hütte dazu auf dieses PARKVERBOT konsequent einzuhalten!

Die Vorstandschaft



GESCHÄFTSSTELLE DER SEKTION RINGSEE

Ansprechpartnerinnen: Simone Scheible und Ingrid Bühl
 Anschrift: Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
 Geöffnet: Montag 9-12 Uhr,
 Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr
 Tel: 0841/3706053
 Fax: 0841/3706058
 Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

Bitte beachten:

**Die Geschäftsstelle ist in den Schul - Weihnachtsferien vom
22.12. 2008 - 5.01.2009**

NICHT besetzt.

HÜTTENSCHLÜSSELABWICKLUNG

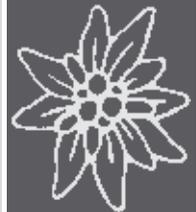
erfolgt über den Bistrobereich / Kletterzentrum.

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied	60.-- €
B-Mitglied	30.-- €
C-Mitglied	10.-- €
C- Mitglied - Kletterhalle	30.-- €
Junior 18- 24	30.-- €
Jugend / Kind allein	18.-- €
Senioren ab 70 Jahren	30.-- €
Familie	90.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior	5.-- €
Familie	15.-- €



ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte ab sofort ausschließlich in der

DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 30.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die
Vorstandschafft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 08043/ 410

WICHTIGE INFORMATION

zu den Mitgliedsausweisen:

Die Ausweise werden erst im Februar vom Hauptverein zentral ver-
sandt.

Die Ausweise 2008 für nicht gekündigte Mitglieder gelten bis
28.02.09, nicht wie aufgedruckt 31.01.09!

Der Beitragseinzug 2009 erfolgt erst im Januar 2009, nicht wie
bisher Anfang Dezember.

Materialverleih und der AV Bücher- und Führerverleih

Nur noch über die DAV Geschäftsstelle !

Eine genaue Auflistung wird im nächsten Heft veröffentlicht.

Hüttenschlafsäcke gibt's in der Geschäftsstelle:

- Leinen € 12.--
- Seide (in den Farben rot, blau und grün) € 40.--

REDAKTIONSSCHLUSS
für's März-Heft ist am 28.03.2009



FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

VORSTANDSCHAFT

Bühl	Wolfgang	2. Schriftführer	0841/36322	Wolfgang_Buehl@gmx.de
Göbel	Roland	Jugendreferent	0841/390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Langwieser	Gerhard	1. Schatzmeister		
Max	Wolfgang	1. Schriftführer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser	Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schmidt	Angelika	2. Vorsitzende	0841/75955	schmigeli@web.de
Zehetbauer	Thomas	2. Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

RINGSEER - HÜTTE / JACHENAU

Sektionsgeschäftsstelle	Hüttenanmeldung	0841/3706053	simone.scheible@dav-ringsee.de	
Jäger	Klaus	Hüttenwart	0841/4936494	klaus.jaeger.kga-a@elkb.de
Krammel	Sepp	Hüttenabrechnung	0841/75304	

KLETTERZENTRUM

Hils	Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@web.de
Kuhfeld	Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Waibel	Jörg	Hausmeister Kletterzentrum	0171/9233625	
Zehetbauer	Thomas	Leitung Bistro/Theke	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

VEREINS - INTERN

Bauer	Norbert	EDV - Administration		n.bauer@bayern-mail.de
Büchl	Roland	Homepage, Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Hils	Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@web.de
Ihrler	Ottmar	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/72072	
Moser	Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schustek	Gottfried	Ausbildungsreferent	0841/975458	goofy_DAV@gmx.de
Zehetbauer	Tobias	Naturschutzreferent	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zehetbauer	Paul	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/75286	
Rau	Ernst	Leiter Klettergruppe	08453/337880	ernst_rau@web.de

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE (geschaeftsstelle@dav-ringsee.de)

Bühl	Ingrid	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	ingrid.buehl@dav-ringsee.de
Scheible	Simone	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	simone.scheible@dav-ringsee.de



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

FACHÜBUNGSLEITER / INNEN

Amberger	Stefan	Kletterbetreuer, Betreuer Schnupperklettern	0160/7848985	stefan@billyborg.de n.bauer@bayern-mail.de
Bauer	Norbert	Trainer C Sportklettern, Wandbetreuer Kinder- / Jugend- / Erwachsenenurse		
Beck	Lutz	DAV-Kletterbetreuer-Anwärter		lutz.beck@dav-ringsee.de
Büchl	Roland	FÜL Skihochtouren	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Clostermann	Lenka	Trainer C Sportklettern / J-Team, Aus- u. Fortbildung, Veranstaltungen, Wettkampfgruppe, Schulklettern	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Eichinger	Susanne	FÜL Skilanglauf/ DAV Wanderleiterin	08458/9987	sueichinger@t-online.de
Erben	Richard	Sportklettern / Wandbetreuer	0841/8816753	
Ernst	Sebastian	FÜL Alpinklettern / Wettkampfgruppe	0172/8437750	sebastian.ernst@gmx.de
Fitzner	Harald	FÜL Hochtouren	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gebel	Daniel	Bergführer / Hochtouren/Expedition		powerbua@web.de
Gliedl	Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	
Göbel	Roland	Trainer C Sportklettern/ Kletterscheine TopRope u. Vorstieg	0841/390299	r.goebel@dav-ringsee.de sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Haertl	Sebastian	DAV-Wanderleiter-Anwärter		
Ledl	Josef	Sportklettern / Materialwart	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Max	Florian	Trainer C Sportklettern / Leiter Wand- betreuer / - innen, Schnupperklettern	0841/1425060	florian.max@gmx.net
Muschler	Karin+ Thomas	Familiengruppenleiter	08450/925377	familiengruppe_mini_maeuse@ dav-ringsee.de
Moser	Stefan	FÜL Skihochtouren / Klettern und Schule	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Riedel	Ines	FÜL Sportklettern	0841/8816753	Ines.Riedel@gmx.de
Simak	Roger+ Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse@ dav-ringsee.de
Schilgen	Olaf	Kletterbetreuer, Schnupperklettern		
Schustek	Gottfried	FÜL Bergsteigen	0841/975458	goofy_DAV@gmx.de
Waldmüller	Wolfgang	FÜL Skilanglauf	0175/1951398	waldwolf42@gmx.de
Weber	Nina	DAV-Kletterbetreuer-Anwärterin		nina.weber@dav-ringsee.de
Wittmann	Gertrud	Therapeutisches Klettern	0841/920745	gertrud.wittmann@gmx.de
Zehetbauer	Tobias	FÜL Mountainbike	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zimmermann	Daniel	FÜL Sportklettern	0160/4400824	daniel.daniela@web.de

JUGENDLEITER / INNEN

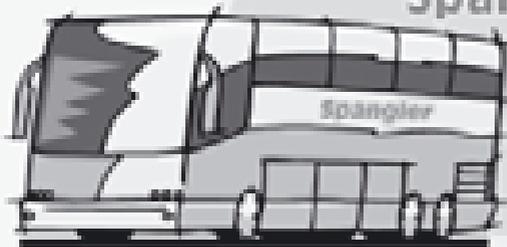
siehe eigene Liste der JUGEND



Wir fahren für den Deutschen Alpenverein

DER REISE
SPEZIALIST
FÜR IHREN
VEREINS-
AUSFLUG!

Unsere
Gruppenabteilung
in Karlskron ist
für Sie da.



Spangler-
Touristik

Hauptstraße 14
85122 Karlskron

Fon: 0 84 50/9 24 47 90
Fax: 0 84 50/9 24 47 91
Web: www.spangler.de

IMPRESSUM

- Titelbild:** Aktivitäten der verschiedenen Gruppen der Sektion
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, Creativ.Werk Werbeagentur,
info@creativ-werk.com
- Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 2200 Stück

Heft 3 von 4 im Jahr 2008

Das „s`Vereinsheft 1“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



Als heimatsverbundenes Geldinstitut ist die Förderung von Bildung, Kultur, Sozialem und Sport ein bedeutender Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit unserem Engagement und Ehrlich sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.

DAV Sektion Ringsee e.V. - Baggerweg 2 - 85051 Ingolstadt
Postvertriebstück - B 10659 F - Entgelt bezahlt

TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE